

Es handelt sich um Werbematerial. Bitte lesen Sie die Prospekte, Nachträge, die Basisinformationsblätter (KID) und die wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) für die Fonds (verfügbar auf unserer Website), die vollständige Informationen zu den Risiken und detaillierte Informationen zu ihren Merkmalen und Zielen enthalten, bevor Sie endgültige Anlageentscheidungen treffen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf künftige Erträge zu.

Der Guinness Sustainable Energy Fund und der WS Guinness Sustainable Energy Fund sind Aktienfonds. Anleger sollten bereit und in der Lage sein, die mit Aktienanlagen verbundenen Risiken zu tragen. Der Wert einer Anlage und die daraus erzielten Erträge können aufgrund von Markt- und Währungsschwankungen sowohl steigen als auch fallen, und Sie erhalten möglicherweise nicht den ursprünglich investierten Betrag zurück. Weitere Einzelheiten zu den Risikofaktoren finden Sie in den Fondsunterlagen, die auf unserer Website verfügbar sind.

Die Fonds werden mit dem Ziel des Kapitalwachstums verwaltet und investieren in Unternehmen, die in der Erzeugung, Speicherung, Effizienz und Nutzung nachhaltiger Energiequellen (wie Solar-, Wind-, Wasser-, Geothermie, Biokraftstoffe und Biomasse) tätig sind. Die Fonds werden aktiv verwaltet und nutzen ausschließlich den MSCI World Index als Vergleichsmaßstab.

ZUSAMMENFASSUNG

RÜCKBLICK AUF 2025

Eine verbesserte politische Klarheit, niedrigere Zinssätze und eine steigende Energienachfrage trugen dazu bei, dass nachhaltige Energieaktien in 2025 eine Outperformance erzielten. Die Debatte um die Energiewende hat sich weiterentwickelt und sich von dem Anfang der 2020er Jahre vorherrschenden Fokus auf die Dekarbonisierung hin zu einer pragmatischeren Betonung der Energiesicherheit, der Bezahlbarkeit und der industriellen Wettbewerbsfähigkeit verschoben. Die Elektrifizierung hat sich zum zentralen langfristigen Thema entwickelt, unterstützt durch die Dekarbonisierung von Verkehr, Heizung und Industrie, die Rückverlagerung von Produktionskapazitäten und die Notwendigkeit, die Stromversorgungssysteme zu verbessern. Die steigende Stromnachfrage von Rechenzentren und digitaler Infrastruktur verstärkt diesen Druck zusätzlich, wobei saubere Energie zusammen mit Speichermöglichkeiten mittlerweile die schnellste und wettbewerbsfähigste Energiequelle auf dem Markt ist. Unser Portfolio, das ein breites Engagement in Unternehmen bietet, die gut positioniert sind, um vom Wachstum und der steigenden Rentabilität dieser Themen zu profitieren, wird derzeit mit einem Abschlag von 12 % gegenüber dem MSCI World Index gehandelt, obwohl es ein höheres prognostiziertes Gewinnwachstum bietet.

Die Energiewende im Jahr 2025 wird zunehmend von Energiesicherheit, Bezahlbarkeit und industrieller Wettbewerbsfähigkeit geprägt, vor dem Hintergrund eines steigenden Strombedarfs, der durch die „Elektrifizierung von allem“, einschließlich Rechenzentren und der Rückverlagerung der Industrie, angetrieben wird.

In den **Vereinigten Staaten** war die Aufhebung des Inflation Reduction Act durch Präsident Trump nicht so bedeutend wie ursprünglich befürchtet, und die Verabschiedung seines neuen One Big Beautiful Bill Act (OBBBA) ermöglichte eine Wiederaufnahme und Beschleunigung der Aktivitäten im Bereich der sauberen Energie. Der steigende Strombedarf (als Folge des Wachstums von KI-Abfragen und Rechenzentren sowie des allgemeinen Trends zur Elektrifizierung) hat eine Energiekrise ausgelöst, die zu einem dominierenden Thema für die Trump-Regierung geworden ist. Ihr Bestreben, das „KI-Wettrüsten“ zu gewinnen, erfordert erhebliche Netzmodernisierungen, ein kurzfristiges Wachstum sowohl bei erneuerbaren Energien als auch bei Erdgas-basierter Energie und langfristig die Wiederaufnahme der Kernenergie.

China profitierte auch 2025 von jahrzehntelangen Investitionen in nachhaltige Energietechnologien und hatte im Laufe des Jahres wahrscheinlich einen Anteil von rund zwei Dritteln an den weltweiten Solarinstallationen, rund 70 % an den weltweiten Windkraftanlagen und rund 60 % an den weltweiten Verkäufen von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV). Das Land dominierte auch die Fertigungsindustrie in allen drei Märkten. In der zweiten Jahreshälfte 2025 unternahm China Anstrengungen zur Bekämpfung der Involution, um überschüssige

Produktionskapazitäten abzubauen, aggressive Preispolitik zu beseitigen und die Rentabilität der Hersteller zu verbessern, wodurch die Wettbewerbsposition des Landes gestärkt wurde.

Die **europäische** Politik unterstützte auch 2025 weiterhin die Energiewende. Der Clean Industrial Deal wurde ins Leben gerufen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie zu stärken, bürokratische Prozesse zu straffen, die Finanzierung zu verbessern und Hersteller von Stromnetzen und sauberen Energien zu unterstützen. Die Reform der Schuldenbremse in Deutschland im Februar setzte rund 1 Billion Euro an zusätzlichen Investitionen in Verteidigung, Infrastruktur und Energiewende für das nächste Jahrzehnt frei. Die **COP30** blieb hinter den Erwartungen zurück.

Sinkende Zinssätze sorgten für ein günstigeres **makroökonomisches Umfeld**. Die weltweiten **Investitionen** in saubere Technologien stiegen und beliefen sich 2025 voraussichtlich auf 2,2 Billionen US-Dollar (ein Anstieg von 10 % gegenüber 2024 und doppelt so viel wie die Ausgaben für Kohle, Öl und Gas in diesem Jahr), was die Tatsache widerspiegelt, dass erneuerbare Energien in den meisten Fällen die günstigste Form der neuen Stromversorgung sind. Selbst unter Berücksichtigung der Speicherkosten sind erneuerbare Energien immer noch wettbewerbsfähig gegenüber der günstigsten neuen fossilen Energieerzeugung. Der strukturelle Wandel hin zu erneuerbaren Energien beschleunigte sich, sodass 2025 erneuerbare Energien (einschließlich Wasserkraft) Kohle als führende Quelle der weltweiten Stromerzeugung ablösten. Die Investitionen in das **Stromnetz** dürften 2025 um rund 16 % auf 470 Milliarden US-Dollar gestiegen sein..

Der Absatz von **Elektrofahrzeugen** (EV) stieg 2025 um 25 %, wobei jedes vierte verkaufte Auto ein Elektrofahrzeug war und der Jahresabsatz ca. 22 Millionen Fahrzeuge erreichte. In China stieg die Marktdurchdringung von Elektrofahrzeugen auf über 50 %, dank einer weiterhin unterstützenden Politik und sinkenden Batteriekosten unter 100 USD/kWh (das Niveau, das allgemein als kostengleich mit Verbrennungsmotoren angesehen wird). In Europa sind Elektrofahrzeuge in einigen Segmenten nun auf Basis der Gesamtbetriebskosten wettbewerbsfähig. Im Gegensatz dazu bleiben die USA der schwierigste Markt für die Elektrifizierung, eine Situation, die durch die Abschaffung der Steuergutschriften für den Kauf von Elektrofahrzeugen und die Einführung von Zöllen noch komplizierter wird. Weltweit sanken die Batteriepreise im Jahr 2025 weiter und werden voraussichtlich bereits 2026 unter 100 USD/kWh fallen.

Der **Solarbereich** verzeichnete erneut ein starkes Jahr mit Installationen von fast 700 GW (fast fünfmal so viel wie 2020), wobei China eine dominierende Rolle spielte. Die USA wuchsen aufgrund politischer Unsicherheiten, Zöllen und chinesischen Importbeschränkungen nur um ca. 5 %, während Engpässe bei der Netzanbindung und Verzögerungen bei der Genehmigungserteilung das Wachstum in Europa behinderten. Indien und der Nahe Osten entwickelten sich ebenfalls zu wichtigen Nachfragetreibern. Die weltweiten Installationen im **Windkraftbereich** stiegen 2025 um rund 17 % und erreichten mit 143 GW einen neuen Höchststand (Onshore: 130 GW). China lag an der Spitze, während Europa, der Nahe Osten und Afrika Rekordjahre verzeichneten.

Vor diesem Hintergrund erzielte der Guinness Sustainable Energy Fund 2025 eine Gesamtrendite (USD) von +26,9 % gegenüber seiner Benchmark, dem MSCI World Index (Nettorendite) von +21,1 %. Die Performance wurde hauptsächlich durch deutlich positive Korrekturen der globalen Stromnachfrage und das langfristige Thema Elektrifizierung, die Verabschiedung des OBBBA, der als „Clearing-Event“ für US-Entwickler fungierte, sowie sinkende Zinsen (da Investitionen in nachhaltige Energien in der Regel zinssensitiver sind als Alternativen mit fossilen Brennstoffen) getrieben. Seit seiner Neupositionierung vor sieben Jahren hat der Fonds auf Basis einer gleichgewichteten Durchschnittsberechnung **eine Rendite erzielt, die über seinem Anlageuniversum liegt**.

Die **Barrendite** der Fondsbestände (ein Maß für die reale wirtschaftliche Kapitalrendite) stieg bis Ende 2025 auf 11 % für den Medianbestand und lag damit über dem entsprechenden Wert des MSCI World. Ende 2025 wurde der Guinness Sustainable Energy Fund mit einem einjährigen Forward-KGV von 17,6 gehandelt (ein Abschlag von 12 % gegenüber dem MSCI World mit 20,0 %), obwohl die aus dem Konsens abgeleiteten Erwartungen für das Gewinnwachstum des Fonds in den nächsten drei Jahren höher waren als die des Index.

AUSBLICK FÜR 2026

Mit Blick auf das Jahr 2026 und darüber hinaus gehen wir davon aus, dass der Zugang zu Energie, die zugrunde liegenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Versorgungssicherheit angesichts der sich abzeichnenden Energiekrise weiterhin die wichtigsten Überlegungen für Regierungen sein werden. Das Thema Dekarbonisierung aus den frühen 2020er Jahren bleibt weiterhin relevant, doch richtet sich die Aufmerksamkeit der Anleger heute eher auf das langfristige Thema **Elektrifizierung**.

Die Internationale Energieagentur (IEA) erwartet für 2026 ein globales Wachstum der Stromnachfrage von 3,7 % (doppelt so hoch wie das Wachstum der globalen Energienachfrage und deutlich über dem Durchschnitt von 2,6 % pro Jahr im Zeitraum 2015-2023), angetrieben durch die steigende industrielle Aktivität und die beschleunigte Nachfrage durch KI und Rechenzentren. China und Indien werden 2026 60 % des Wachstums ausmachen, während die Nachfrage in den USA doppelt so schnell wachsen dürfte wie in der Vergangenheit.

In den **Vereinigten Staaten** wird der Anteil von KI und Rechenzentren am US-Strombedarf von derzeit etwa 4–5 % bis 2030 auf ca. 12 % steigen. Die Wende ist erheblich: Laut NextEra Energy haben sich die längerfristigen Aussichten für den jährlichen Stromzuwachs in den USA seit 2021 fast verachtfacht. Erhebliche Netzmodernisierungen, ein Rekordrückstand bei den Netzanbindungen sowie Produkt- und Fachkräftemangel werden diesen Markt weiterhin sehr angespannt halten, was den Geräteherstellern und Auftragnehmern zugutekommt. Da neue Kernkraftwerke vor Mitte der 2030er Jahre unwahrscheinlich sind und Gasturbinen mit Kosteninflation und Wartezeiten konfrontiert sind, erwarten wir, dass erneuerbare Energien in Verbindung mit Speichern den schnellsten und kostengünstigsten Weg zur Lösung der Stromknappheit bieten. Diese Zeit- und Kostenvorteile dürften sich nach 2026 mit sinkenden Batteriekosten und der Auswirkung der Kostensteigerungen bei Gasturbinen auf die relative Wirtschaftlichkeit noch verstärken.

Für **China** erwarten wir angesichts der weiterhin starken politischen Unterstützung für erneuerbare Energien, Stromnetze, Speicherkapazitäten und Elektrifizierung (auch im Rahmen des neuen 15. Fünfjahresplans für den Zeitraum 2026–2030) ein anhaltendes Wachstum. In **Europa** sind kaum Änderungen in der Herangehensweise zu erwarten.

Der Absatz von **Elektrofahrzeugen** dürfte um fast 4 Millionen auf 25 Millionen steigen, und die Verbreitung von Elektrofahrzeugen wird trotz der Abschaffung oder Aussetzung von Kaufsteuergutschriften und Abwrack- und Eintauchprogrammen in China und den USA weiter zunehmen (wenn auch in moderaterem Tempo). Die Marktdurchdringung von Elektrofahrzeugen wird weiter steigen und bis 2030 45 % erreichen. Weltweit dürften die Batteriepreise bereits 2026 unter 100 USD/kWh fallen (ein Meilenstein, der weithin als Voraussetzung für die Kostenparität mit Verbrennungsmotoren angesehen wird) und bis 2030 weiter auf 70 USD/kWh sinken, wodurch Elektrofahrzeuge günstiger in der Anschaffung, im Betrieb und in der Wartung werden.

Die **Solarenergie** wird 2026 ein verhaltenes Wachstum mit einer installierten Leistung von ca. 700 GW verzeichnen, da China zu einem marktbasierten Strompreissystem übergeht und Maßnahmen gegen die Inflation zu einem Anstieg der Preise für Solarmodule beitragen. Wachstumsimpulse werden von der Expansion der indischen Fertigung, der industriellen Entwicklung im Nahen Osten, der Normalisierung der Solarmodulbestände in den Vereinigten Staaten und der Verstärkung des Stromnetzes in Europa ausgehen. Die weltweiten Windkraftanlageninstallationen werden auf etwa 130 GW zurückgehen, wobei Indien, Europa und Teile Südasiens einen starken Beitrag leisten, der jedoch durch einen Rückgang in China ausgeglichen wird. Durch schnellere Genehmigungsverfahren und sinkende Rohstoffkosten dürften die Installationen bis 2030 etwa 200 GW erreichen, wobei China etwa 60 % des Marktes ausmachen wird.

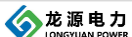
Die Investitionen in das globale **Stromnetz** (rund 520 Milliarden US-Dollar im Jahr 2026) scheinen in eine Phase strukturell höheren Wachstums eingetreten zu sein, liegen jedoch immer noch unter dem Niveau, das erforderlich ist, um neue erneuerbare Energien anzuschließen, Engpässe bei den Verbindungsleitungen zu beseitigen und den prognostizierten Anstieg des Strombedarfs zu decken. Bis 2030 müssen weitere 18 Millionen Kilometer Netz gebaut werden (was einer Erweiterung des bestehenden Netzes um rund 20 % entspricht), um Schritt zu halten. Einfach ausgedrückt: Das Netz muss größer, intelligenter und widerstandsfähiger werden, damit die Energiewende zügig voranschreiten kann.

Weitere Zinssenkungen werden die Finanzierungs- und Projektkosten für Verbraucher senken und dazu beitragen, Investitionen in den Sektor der sauberen Energien anzukurbeln, die 2026 voraussichtlich 2,5 Billionen US-Dollar erreichen werden. Zusammen mit der wachsenden Nachfrage nach KI und Rechenzentren, die zu höheren Preisen für erneuerbare Energien führen, strengerer Energieeffizienzanforderungen, massiven Netzausbauprogrammen und der impliziten operativen Hebelwirkung innerhalb unserer Herstellerinvestitionen glauben wir, dass sich das Vertrauen in die Portfoliogewinne weiter verbessern und das Vertrauen in das **strukturelle Wachstum, das die Energiewende bietet**, zunehmen wird.

Die aus dem Konsens abgeleitete Wachstumsprognose für den Gewinn pro Aktie des Fonds (12,7 % pro Jahr für 2024-2027E) liegt über dem MSCI World Index (11,5 % pro Jahr). Wir sind der Ansicht, dass der 12-prozentige Abschlag des Fonds beim Kurs-Gewinn-Verhältnis für das kommende Jahr dieses Gewinnsszenario nicht widerspiegelt. Sollten sich die Bewertungen nicht verbessern, rechnen wir mit einer **erhöhten M&A-Aktivität** in diesem Sektor.

Daher dürfte das Interesse der Anleger an Aktien aus dem Bereich nachhaltige Energie angesichts der zunehmenden Bedeutung der Energiesicherheit und des wachsenden Drucks seitens Einzelpersonen, Gesellschaft und Regierung, die Energieeffizienz der Verbraucher zu steigern, weiter zunehmen. Wir sind der Überzeugung, dass das Guinness Sustainable Energy-Portfolio mit 30 weitgehend gleichgewichteten Positionen, die aus unserem Universum von rund 300 Unternehmen ausgewählt wurden, ein konzentriertes Engagement in diesem Thema zu attraktiven Bewertungsniveaus bietet, die insbesondere im Vergleich zu den Konsensprognosen für das Gewinnwachstum attraktiv sind.

Wichtige Themen im Guinness Sustainable Energy Fund

Theme	Example holdings	Weighting (%)
1 Electrification of the energy mix	 	25.0%
2 Building and Industrial efficiency	 	14.4%
3 Modernising the power grid	 	10.6%
4 Rise of the electric vehicle and auto efficiency	 	11.7%
5 Power semiconductors	 	8.9%
6 Wind & solar: equipment manufacturing	 	10.8%
7 Low carbon power generation: regulated producers	 	9.1%
8 Low carbon power generation: independent producers	 	8.0%
9 Other (inc cash)		1.5%

Quelle: Guinness Global Investors, 31. Dezember 2025

NACHHALTIGE ENERGIEPOLITIK, INVESTITIONEN UND WIRTSCHAFT

Die politische Gestaltung der Energiewende hat sich im Jahr 2025 vor dem Hintergrund steigender Stromnachfrage zunehmend durch Energieversorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und industrielle Wettbewerbsfähigkeit geprägt. Die politischen Ansätze haben sich regional unterschiedlich entwickelt: In den Vereinigten Staaten wurde die staatliche Förderung für einige kohlenstoffarme Energietechnologien reduziert, während andere gefördert wurden. China hat seine strukturellen Vorteile beim Einsatz und der Herstellung sauberer Energien weiter ausgebaut. Europa hat seine weitgehend unterstützende Politik beibehalten und gleichzeitig versucht, die Widerstandsfähigkeit der Industrie zu stärken.

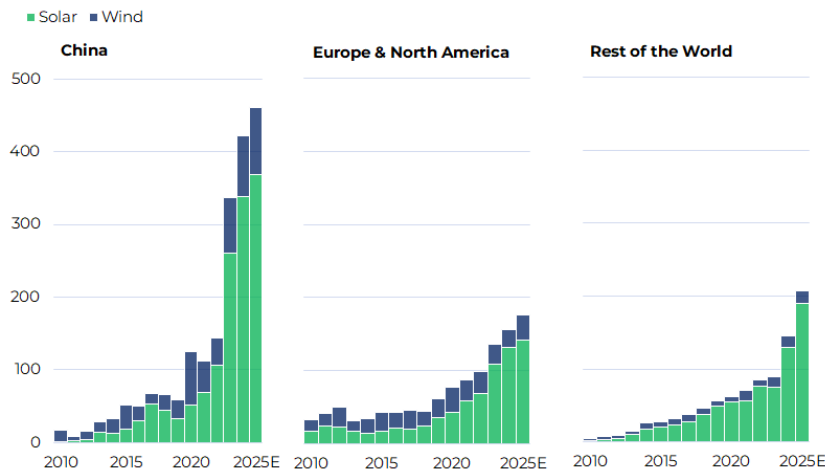
Zu Beginn des Jahres 2025 war die zweite Amtszeit von Präsident Trump in den **Vereinigten Staaten** für den Sektor der sauberen Energien von großer Bedeutung. Tatsächlich bezogen sich viele der am 20. Januar 2025, dem ersten Tag seiner neuen Amtszeit, erlassenen Durchführungsverordnungen auf den Energiesektor. Einige betrafen speziell die fossile Brennstoffindustrie, während andere die allgemeine Notwendigkeit eines besseren Zugangs zu kostengünstiger Energie widerspiegeln, um den prognostizierten steigenden Bedarf zu decken. Speziell im Bereich der Energiewende ordnete Trump den Austritt aus dem Pariser Abkommen, die Aufhebung der Elektrofahrzeugziele von Präsident Biden für 2021 und die Aussetzung neuer Bundeslizenzen für Offshore-Windparks an. Zu Beginn des Jahres 2025 war jedoch auch klar, dass der steigende Strombedarf in den USA (aufgrund des Wachstums von KI-Abfragen und Rechenzentren sowie des allgemeinen Trends zur Elektrifizierung) ein kritisches Thema war. Für Trump war es unerlässlich, sich damit auseinanderzusetzen, wenn er das „KI-Wettrüsten“ gewinnen wollte. Dazu musste er für eine umfassende Modernisierung des Stromnetzes und ein baldiges Wachstum sowohl der erneuerbaren Energien als auch der Erdgas-basierten Stromerzeugung sorgen.

Im Mai 2025 sah der Gesetzentwurf zur Haushaltsabstimmung zunächst weniger Änderungen an Präsident Bidens Inflation Reduction Act (IRA) vor als nach der Wahl von Präsident Trump erwartet worden war. Durch Änderungen des Repräsentantenhauses Ende Mai wurde jedoch der Wert der IRA-Gutschriften reduziert, wodurch etwa 570 Milliarden US-Dollar eingenommen wurden. Der daraus resultierende One Big Beautiful Bill Act („OBBBA“) schaffte Steuergutschriften für Elektrofahrzeuge und bestimmte Solaranlagen für Privathaushalte ab und beschleunigte den Auslauf der Steuergutschriften ITC und PTC für Solar- und Windenergieanlagen im Versorgungsmaßstab. Nachfolgende Klarstellungen im August 2025 verbesserten die Aussichten für Entwickler erheblich, indem sie die Zeiträume verlängerten, in denen Projekte für diese verbleibenden Produktionssteuergutschriften in Frage kommen. Unabhängig davon wurden die Steuergutschriften für die Herstellung von Batterien und Solaranlagen bis 2032 (über die bisherigen Erwartungen hinaus) beibehalten, während die Steuergutschriften für die Herstellung von Windkraftanlagen weiterhin 2027 auslaufen sollen.

Obwohl das politische Umfeld nach dem OBBBA für saubere Energie weniger günstig ist als das IRA, bietet dessen Verabschiedung Projektentwicklern die nötige Sicherheit, um zu planen und fortzufahren. Unsere Gespräche mit Geräteherstellern und Entwicklern deuten darauf hin, dass viele nach der Wahl von Trump mit einer vollständigen Aufhebung des IRA gerechnet hatten und dass während der Beratung des Gesetzesentwurfs nur wenige Aktivitäten zu erwarten waren. Nachdem diese Hürde nun genommen ist und die Energiekrise des Landes zum dominierenden Thema geworden ist, beobachten wir eine Wiederaufnahme und Beschleunigung der Aktivitäten in den USA.

China profitierte auch 2025 weiterhin von jahrzehntelangen Investitionen in nachhaltige Energietechnologien und baute seine Dominanz entlang der gesamten Wertschöpfungskette für saubere Technologien aus. Unabhängigen Erhebungen zufolge produzierte China im Jahr 2025 80 bis 85 % aller Solarmodule, rund 70 % aller Windkraftanlagen und rund 70 % aller batterieelektrischen Fahrzeuge. In der zweiten Jahreshälfte unternahm China Anstrengungen zur Anti-Involution, um überschüssige Produktionskapazitäten abzubauen, aggressive Preispolitik zu beseitigen und die Rentabilität der Hersteller zu verbessern, wodurch die Wettbewerbsposition des Landes gestärkt wurde.

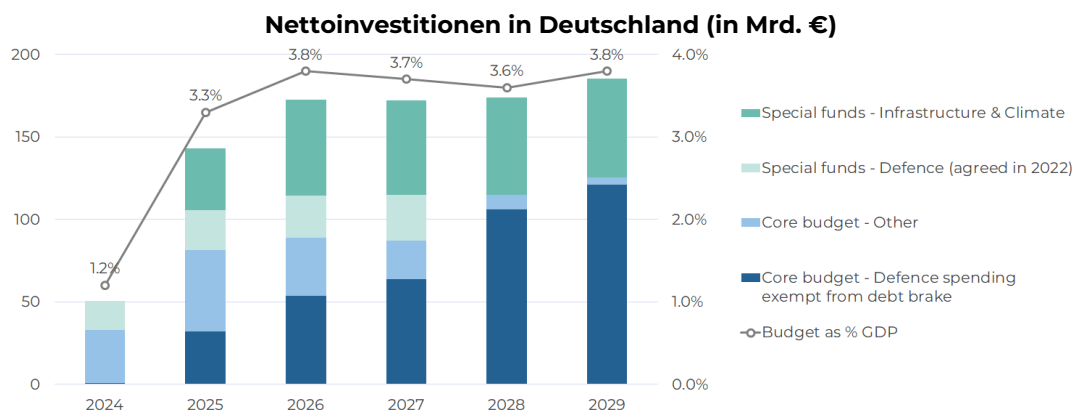
Jährlicher Zuwachs an erneuerbaren Energien nach Region 2000–25E (GW)



Quelle: BNEF; Guinness Global Investors, Dezember 2025

Das Wachstum der Stromnachfrage in China dürfte für 2025 mit rund 5 % weiterhin robust geblieben sein, obwohl sich das Wachstum seit 2024 (+6,8 % gegenüber dem Vorjahr) abgeschwächt hat. Der Dienstleistungssektor Chinas hat das Wachstum vorangetrieben, wobei die Ausweitung von Heiz- und Kühlsystemen, EV-Ladestationen, Rechenzentren und 5G-Netzen wichtige Beiträge geleistet haben. Im Gegensatz dazu war das Wachstum der Stromnachfrage im Industriesektor eher verhalten. Das Gesamtwachstum übt weiterhin Druck auf den Ausbau des Stromnetzes und die Flexibilität des Systems aus. Mit Blick auf 2026 erwarten wir eine anhaltende politische Unterstützung (auch im Rahmen des neuen 15. Fünfjahresplans 2026–2030) für erneuerbare Energien, Netze, Speicherung und Elektrifizierung, während Kohle weiterhin eine ausgleichende Rolle spielt: Die Genehmigungen für neue Kohlekraftwerke haben sich gegenüber dem Höchststand von 2022–2023 verlangsamt, aber die Inbetriebnahme neuer Kohlekraftwerke ist nach wie vor hoch.

Die **europäische** Politik hat die Energiewende in diesem Jahr weiterhin unterstützt. Im Februar stellte die Europäische Kommission den Clean Industrial Deal vor, eine Politik, die darauf abzielt, den sauberen Fertigungssektor und die industrielle Wettbewerbsfähigkeit der EU zu stärken, indem bis 2030 jährlich 100 GW an Kapazitäten für erneuerbare Energien hinzugefügt und 100 Milliarden Euro zur Unterstützung energieintensiver Industrien wie Stahl, Metalle und Chemikalien bereitgestellt werden. Der Deal sieht auch vor, bürokratische Prozesse zu straffen, die von der Europäischen Investitionsbank unterstützten Garantien für Projekte im Bereich erneuerbare Energien zu erhöhen und Hersteller von Stromnetzen zu unterstützen. Darüber hinaus werden durch die Reform der deutschen Schuldenbremse (Februar 2025) in den nächsten zehn Jahren zusätzliche Investitionen in Höhe von rund 1 Billion Euro in Verteidigungs-, Infrastruktur- und Energiewende-Projekte freigesetzt. Wichtig ist, dass die Argumente für Investitionen in erneuerbare Energien in Europa durch den Stromausfall auf der Iberischen Halbinsel im April 2025 nicht erschüttert wurden, dessen Ursache eher in einer unzureichenden Laststeuerung und Frequenzregelung als im hohen Anteil der zu diesem Zeitpunkt eingesetzten Solarenergie (55 %) zu sehen ist.



Quelle: Bundesministerium der Finanzen, Deutsche Bank, Guinness Global Investors, 2025

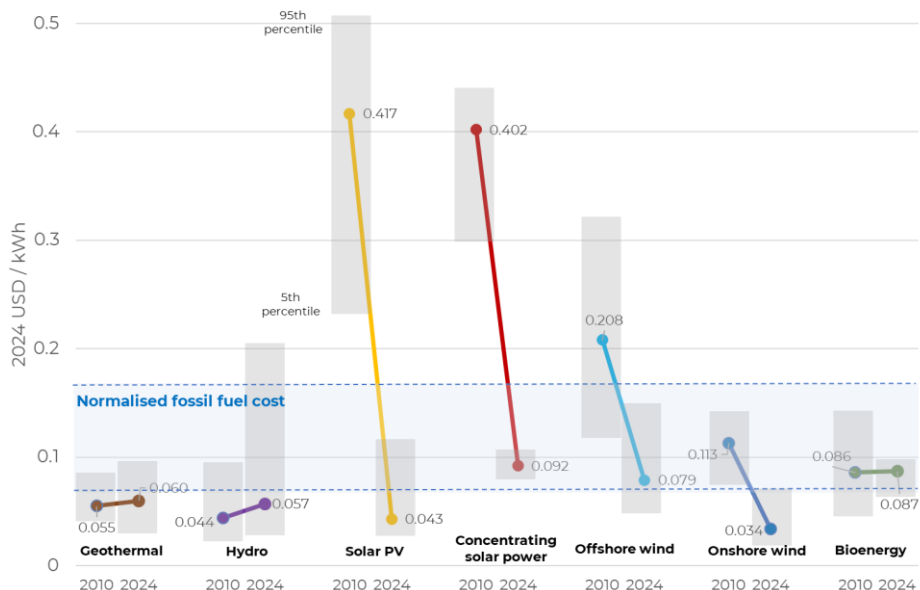
Die im November stattfindende **COP30**, die den zehnten Jahrestag des Pariser Abkommens markierte, brachte zwar weitere Fortschritte, blieb jedoch hinter den ehrgeizigen Zielen zurück, die erforderlich sind, um die globalen Emissionen auf einen 1,5 °C-Pfad auszurichten. Das 1,5 °C-Ziel wurde zwar bekräftigt, doch die aktualisierten national festgelegten Beiträge deuten weiterhin auf eine Erwärmung von deutlich über 2 °C hin, was die Kluft zwischen Ambitionen und Maßnahmen deutlich macht. Der Gipfel erzielte bescheidene Fortschritte in Bereichen wie der Anpassungsfinanzierung und den Rahmenbedingungen für einen gerechten Energiewandel. Es gab auch erneute Bestrebungen, die Kapazitäten für erneuerbare Energien bis 2030 zu verdreifachen und die Energieeffizienz zu verdoppeln, sowie sektorspezifische Initiativen in den Bereichen Stromnetze, nachhaltige Kraftstoffe und Investitionen in den Übergang.

Das **globale makroökonomische Umfeld** im Jahr 2025 erwies sich als recht günstig. In den USA senkte die Federal Reserve die Zinsen dreimal und brachte den Leitzins auf 3,50-3,75 % herunter, während die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen zum Jahresende bei 4,1 % lag (ein Rückgang um rund 50 Basispunkte im Jahresverlauf). Mit Blick auf 2026 werden zwei weitere Zinssenkungen erwartet, worauf Präsident Trump die Fed im Vorfeld der Zwischenwahlen im November nachdrücklich drängen dürfte. Auch in Europa sanken die Zinsen in 2025 (der Hauptzinssatz der Europäischen Zentralbank für Einlagen sank um 75 Basispunkte auf 2,50 %), nachdem die Inflation zunehmend unter Kontrolle zu sein schien.

Insgesamt sind die **weltweiten Investitionen in saubere Technologien** gestiegen und dürften laut IEA 2025 fast 2,2 Billionen US-Dollar erreichen, was einem Anstieg von rund 10 % gegenüber 2024 und dem Doppelten der Ausgaben für Kohle, Öl und Gas in diesem Jahr entspricht. Weltweit haben sich die Ausgaben für emissionsarme Stromerzeugung in den letzten fünf Jahren fast verdoppelt, angeführt von der Solarenergie. Die Investitionen in Solarenergie, sowohl in Großanlagen als auch in Dachanlagen, dürften 2025 450 Milliarden US-Dollar erreichen und damit den größten Posten im globalen Energiebudget ausmachen. Auch die Investitionen in Batteriespeicher steigen rapide an und dürften 2025 über 65 Mrd. US-Dollar liegen. Für 2026 wird ein Anstieg der Investitionen auf 2,5 Billionen US-Dollar (ein Plus von über 10 %) erwartet.

Untersuchungen der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) aus dem Jahr 2025 stützen die Ansicht, dass erneuerbare Energien in den meisten Fällen die kostengünstigste Form der neuen Stromversorgung darstellen. Gemäß ihren Schätzungen zu den Stromgestehungskosten (LCOE) lagen die Kosten für Wind- und Solarprojekte, die 2024 in Betrieb genommen wurden (aktuellste Daten), zwischen 0,03 und 0,11 USD/kWh und damit deutlich unter den Kosten für fossile Brennstoffe von 0,08 bis 0,17 USD/kWh. Die LCOE für Solar- und Windenergie blieben gegenüber den Daten von 2024 weitgehend unverändert, da die Auswirkungen höherer Zinssätze sowie der Inflationszyklus 2022/23 durch größere Skaleneffekte ausgeglichen wurden. Diese Technologien sind nun konkurrenzfähig gegenüber der günstigsten neuen fossilen Energieerzeugung, die ebenfalls Strom zu etwa 0,08 USD/kWh produziert, obwohl die Inflation bei den Kosten für Gasturbinen diese Schätzungen für Projekte, die 2025 und 2026 in Betrieb genommen werden, wahrscheinlich nach oben verzerrt.

Globale Stromgestehungskosten (LCOE) neu in Betrieb genommener Technologien zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Versorgungsmaßstab (2010–2024)



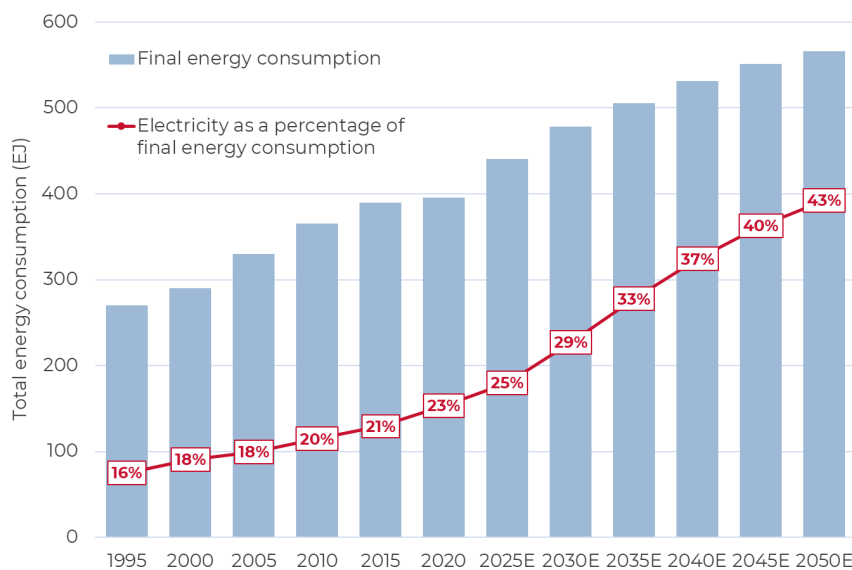
Quelle: IRENA; Guinness Global Investors, August 2025, Perzentilbereiche bis 2024 bzw. 2023, falls keine Daten verfügbar

DIE ELEKTRIFIZIERUNG DES ENERGIEBEDARFS

In diesem Abschnitt betrachten wir das umfassendere Thema der Elektrifizierung: den wachsenden Strombedarf und die Elektrifizierung der Nachfrage nach fossilen Brennstoffen in den Endmärkten Rechenzentren, Gebäude, Industrie und Verkehr.

Die Weltwirtschaft befindet sich in einer frühen Phase eines langfristigen Energiewandels, der durch ein rasantes Wachstum erneuerbarer und kohlenstoffarmer Energiequellen sowie die Elektrifizierung der globalen Energienachfrage gekennzeichnet ist. Die Elektrifizierung des weltweiten Energiesystems führt zu einer erheblichen Aufwärtskorrektur der Stromnachfrage. Wir erwarten von 2025 bis 2040 ein jährliches Wachstum von rund 4 %, was bedeutet, dass Strom letztlich 43 % des gesamten Endenergieverbrauchs ausmachen wird. Das Ausmaß dieses Nachfragewachstums von fast 90 EJ, was fast der aktuellen globalen Stromerzeugungskapazität entspricht, stellt Regierungen und Länder vor erhebliche Herausforderungen, nachdem viele von ihnen in der Vergangenheit mit einer stagnierenden oder nur leicht steigenden Nachfrage gerechnet haben.

Gesamtenergieverbrauch (1990–2040E)



Quelle: IEA, Guinness Global Investors Schätzungen, Januar 2026

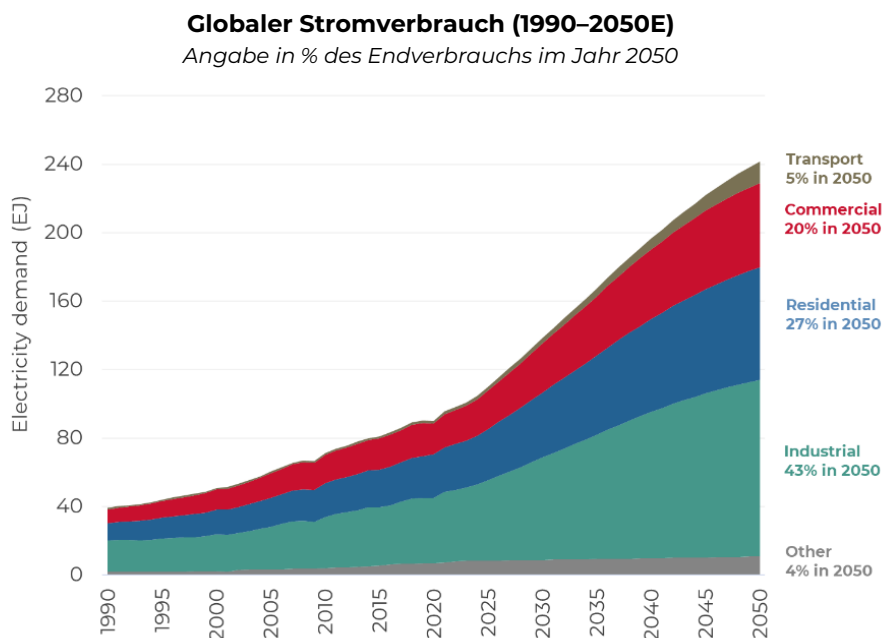
Die Triebkräfte dieses Elektrifizierungstrends sind vielfältig und umfassen:

- Die Elektrifizierung von Heizung und Kühlung in Gebäuden sowie von Fertigungsprozessen in der Industrie
- Die Elektrifizierung des Verkehrs
- Der steigende Strombedarf durch KI und Rechenzentren (insbesondere in den Vereinigten Staaten)

Kurzfristig erwartet die IEA einen Anstieg des weltweiten Strombedarfs um 3,3 % in 2025 und um 3,7 % in 2026, was deutlich über dem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 2,6 % zwischen 2015 und 2023 liegt. Das Wachstum wird durch die zunehmende industrielle Aktivität, die fortschreitende Elektrifizierung, den zunehmenden Einsatz von Haushaltsgeräten und Klimaanlage sowie die steigende Nachfrage von Rechenzentren angetrieben, wobei Hitzewellen in vielen Regionen zusätzlichen Druck ausüben. Infolgedessen wird erwartet, dass der Strombedarf in beiden Jahren mehr als doppelt so stark steigen wird wie der Gesamtenergiebedarf, was das langfristige Wachstum des Strombedarfs unterstreicht. Die Investitionen in effizienzbezogene Aktivitäten, die dazu beitragen sollen, die starken Nachfragetreiber auszugleichen, dürften 2025 um 6 % gestiegen sein und fast 800 Milliarden US-Dollar erreichen (ein Anstieg von 70 % seit 2015, der eine deutliche Veränderung bei den Ausgaben für Effizienzsteigerungen widerspiegelt).

Auf regionaler Ebene bleiben China und Indien dominant und werden zusammen 60 % des globalen Nachfragewachstums bis 2026 ausmachen. Der chinesische Verbrauch dürfte 2025 um 5 % und 2026 um 5,7 % steigen, während Indien im gleichen Zeitraum um 4 % und 6,6 % wächst. In den Vereinigten Staaten treibt der rasche Ausbau von Rechenzentren ein über dem Trend liegendes Nachfragewachstum von 2,3 % im Jahr 2025 und 2,2 % im Jahr 2026 an, das mehr als doppelt so hoch ist

wie in den vergangenen zehn Jahren. In der Europäischen Union setzt sich die bescheidene Erholung mit einem Anstieg der Nachfrage um 1,1% in 2025 und 1,5% in 2026 im Zuge der Stabilisierung des Industriesektors nach früheren Rückgängen fort. In allen wichtigen Regionen bleiben Elektrifizierung und Digitalisierung die strukturellen Kräfte, die eine stärkere Entwicklung der globalen Stromnachfrage begünstigen.



Quelle: IEA, Guinness Global Investors Schätzungen, Januar 2026

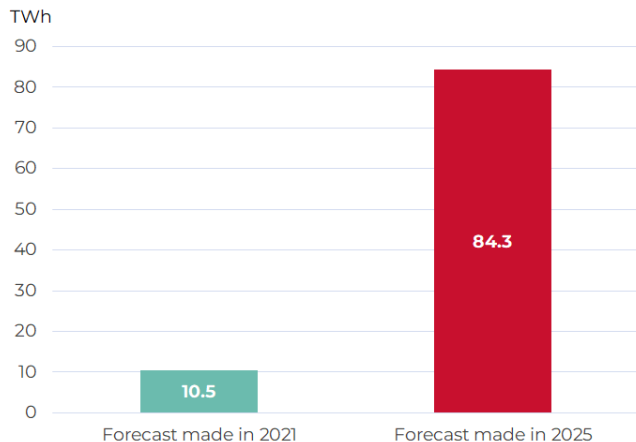
Rechenzentren: kurzfristiger Druck auf die Strommärkte, insbesondere in den USA

Der Ausbau der KI-Infrastruktur und von Rechenzentren erfordert enorme Mengen an Strom und verursacht insbesondere in den Vereinigten Staaten ein kurzfristiges Problem. KI-Rechenzentren sind kontinuierlich in Betrieb und nehmen an Größe und Komplexität zu. Allein in 2025 werden die größten Hyperscaler voraussichtlich 350 Milliarden US-Dollar für KI-Investitionen ausgeben. Obwohl die Prognose des Nachfragewachstums aufgrund der rasanten Fortschritte sowohl bei der Hardware-Effizienz als auch beim Umfang der KI-Workloads schwierig ist, gehen wir davon aus, dass der Anteil der Rechenzentren am Strombedarf der USA von 4–5 % auf ca. 12 % im Jahr 2030 steigen wird, was vor allem auf KI-Server zurückzuführen ist, die 3–5-mal energieintensiver sind als herkömmliche Server.

Die Nachfrage nach KI wird auch durch die Rückverlagerung der Produktion und die zunehmende Elektrifizierung von Verkehr, Gebäuden und Industrie verstärkt. Die Investitionen in neue Produktionsanlagen in den USA sind seit 2020 um 184 % gestiegen, angetrieben durch Halbleiter, Batterien und fortschrittliche Materialien, wobei der CHIPS Act und der IRA seit 2021 private Investitionen in Höhe von über 500 Mrd. USD ausgelöst haben.

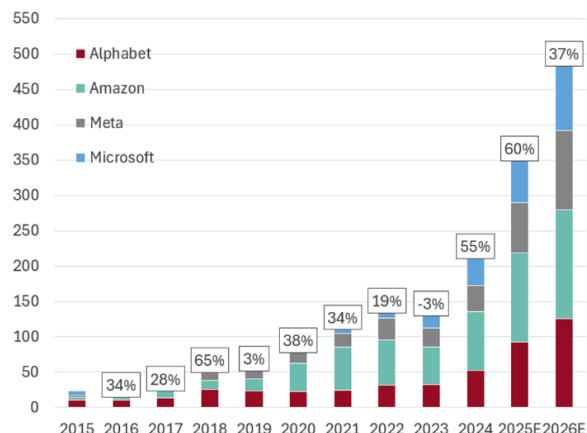
Langfristig gesehen hat sich der Ausblick für das jährliche Wachstum des Strombedarfs bis 2040 in den USA seit 2021 fast verachtfacht (laut Nextera Energy). Um dieses Nachfragewachstum zu befriedigen und den Trend zu stagnierendem Wachstum und verbesserter Effizienz umzukehren, müssen die USA ihre Erzeugungskapazitäten zügig ausbauen und aufkommende Versorgungsengpässe angehen.

Jährlicher Anstieg des Strombedarfs in den USA bis 2040



Investitionsausgaben der US-Hyperscaler (in Mrd. USD)

(Prognose von NextEra Energy)



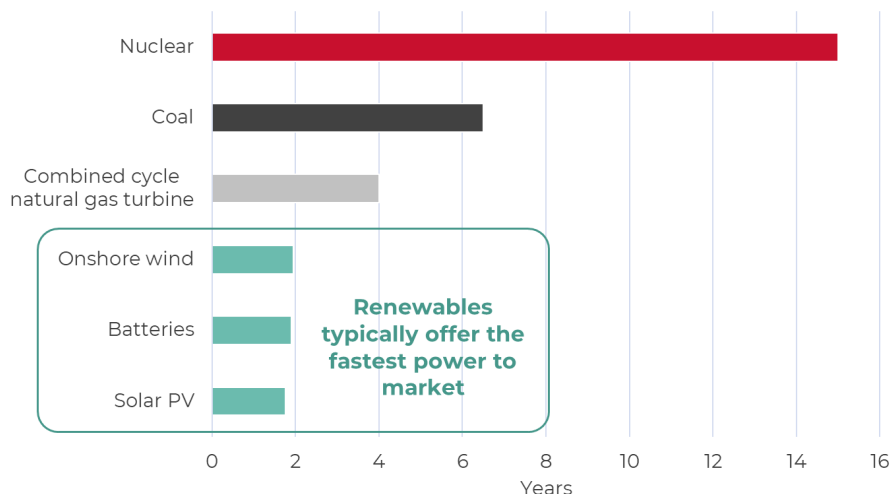
Quelle: NextEra, Bloomberg, Januar 2026

Wie NextEra, der größte Stromversorger der USA, dargelegt hat, müssen die USA ihre Investitionen in nahezu alle Formen der Stromerzeugung erhöhen. Kurzfristig ist aufgrund ihrer Marktreife, Flexibilität und Kostenvorteile eine Kombination aus erneuerbaren Energien und Speichern am besten geeignet, um neue Energie zu liefern.

- **Erneuerbare Energien und Speicher:** Bestehende und gut entwickelte Lieferketten unterstützen eine rasche Entwicklung, ebenso wie die Verfügbarkeit von Batterieausrüstung. Speicherprojekte können auch an bestehenden Standorten gebaut und an bestehende Netze angeschlossen werden. Gleichzeitig sind die Batteriekosten aufgrund der ausgereiften und skalierten Technologie stark gesunken.
- **Erdgas:** Längere Vorlaufzeiten, Kosteninflation und schlecht entwickelte Versorgungsketten bedeuten, dass neue oder ungeplante Erdgasprojekte nicht die gesamte kurzfristige Nachfrage decken können, zudem ist Erdgas auf lange Sicht eine teurere Lösung. Angesichts des Anstiegs der intermittierenden erneuerbaren Energien wird Erdgas jedoch eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung von Grundlaststrom spielen.
- **Kernenergie:** Nach Jahrzehnten der Unterinvestition müssen die Lieferketten neu aufgebaut und Technologien entwickelt werden, bevor Kernenergie einen bedeutenden Beitrag zum Strommix leisten kann. Pläne zur Wiederinbetriebnahme stillgelegter Kernreaktoren werden voraussichtlich erst gegen 2030 zu einer nennenswerten Steigerung der Stromerzeugung führen. Der Zeitplan ist jedoch nach wie vor ungewiss und birgt potenzielle Risiken in Bezug auf behördliche Genehmigungen, Finanzierung und Bauverzögerungen..

NextEra geht davon aus, dass „gesicherte“ Stromerzeugung (intermittierende erneuerbare Energien, die durch Speicher unterstützt werden) im Jahr 2030 die niedrigsten Stromgestehungskosten haben wird. Das Unternehmen berichtet von geschätzten Kosten von 25-50 \$/MWh für neue Onshore-Windkraftanlagen (einschließlich Speicherung) und 35-75 \$/MWh für neue Solaranlagen (einschließlich Speicherung). Das ist deutlich preiswerter als ein neues Erdgas-Kombikraftwerk mit 85-\$115/MWh oder ein kleiner modularer Reaktor (im Jahr 2035) mit 130-\$150/MWh.

Durchschnittlicher Zeitplan für die Entwicklung eines Kraftwerks in den USA (vom Konzept bis zum Betrieb)



Quelle: NextEra, August 2025

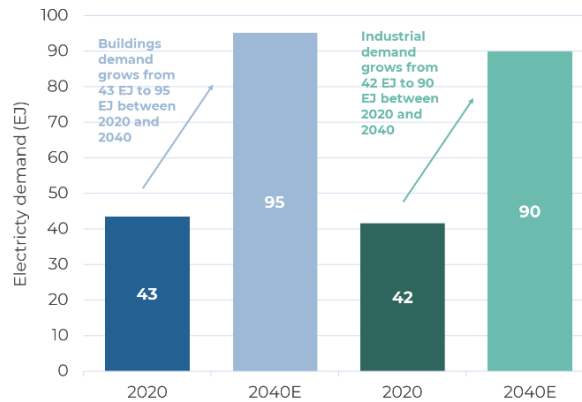
Trotz des dringenden Bedarfs an mehr Strom ist es in den USA immer schwieriger geworden, neue Kraftwerke ans Netz zu bringen. Obwohl die erneuerbaren Energien mehr als 90 % der Warteschlange ausmachen, sind die Wartezeiten aufgrund eines veralteten Anbindungsprozesses in den letzten zehn Jahren um 70 % gestiegen, wobei in wichtigen Märkten Wartezeiten von über 7 Jahren zu verzeichnen sind. In der Praxis wird ein großer Teil dieser Warteschlange nicht in reale Projekte umgesetzt, weil sie Netzbeschränkungen wie die Verfügbarkeit von Energieanlagen und Turbinen nicht berücksichtigt und spekulative Anträge von Entwicklern enthält, die sich Plätze im Netz sichern wollen.

Die Deckung des steigenden Strombedarfs ist ein zentrales Thema für die US-Regierung. Die USA benötigen nachhaltige Investitionen in neue Erzeugungsanlagen, sowohl im Bereich der erneuerbaren Energien als auch im Gasbereich, um eine Verknappung der Reservemargen und eine zunehmende Belastung des Systems zu vermeiden. BNEF prognostiziert, dass der Gesamtzubau an sauberer Energie in den USA zwischen 2026 und 2028 auf einem anhaltend hohen Niveau bleiben wird, mit einem jährlichen Zubau von etwa 65-70 GW. Die Verabschiedung des OBBBA im Juli 2025 bedeutet für die Entwickler einen bedeutenden Neustart, der sowohl Gegenwind als auch Klarheit bringt. Während das Gesetz das Auslaufen der Steuergutschriften für erneuerbare Energien (48E, 45Y) auf Ende 2027 vorverlegt, ermöglicht es den Entwicklern, unter bestimmten Bedingungen Projekte bis 2030 in den sicheren Hafen zu bringen, was die mittelfristige Sichtbarkeit wiederherstellt und es den Entwicklern ermöglicht, Investitionen wieder aufzunehmen oder neu zu starten. Wir sind der Meinung, dass dies die Entwicklung sauberer Energien im Hinblick auf die Notwendigkeit, neue Energiequellen schnell und in großem Umfang zu erschließen, deutlich beschleunigen kann.

Gebäude und Industrie: Elektrifizierung der größten Energieverbraucher

Gebäude und Industrie sind zwei der größten Energieverbraucher und machten zusammen fast 70 % des Endenergiebedarfs in 2024 aus. Angesichts des riesigen Bestands an Wohnhäusern, Gewerbegebäuden und Industrieanlagen ist das Potenzial für die Elektrifizierung enorm, ebenso wie das Potenzial für Effizienzsteigerungen, die das künftige Nachfragewachstum dämpfen können. Es ist anzumerken, dass wir in unserem Basisszenario davon ausgehen, dass erhebliche Energieeffizienzgewinne das Wachstum des Energiebedarfs auf etwa 1 % pro Jahr reduzieren, was der Hälfte der historischen Rate von fast 2 % pro Jahr entspricht. Angesichts ihrer Größe müssen der Gebäudesektor und die Industrie einen erheblichen Teil dieser Effizienzgewinne ausmachen.

Stromverbrauch in Gebäuden und Industrie: 2020 vs. 2040 (Exajoule)



Quelle: IEA, Guinness Global Investors, Januar 2026

Gebäude

Der globale Gebäudesektor, der sowohl Wohn- als auch Gewerbeimmobilien umfasst, macht etwa 28% der Endenergienachfrage aus. Die Nachfrage wird aufgrund des steigenden Bevölkerungswachstums und des damit verbundenen Bedarfs an neuen Wohnungen, des wirtschaftlichen Wachstums und der steigenden Einkommen weiter zunehmen und die Nachfrage nach Heizung, Kühlung und Haushaltsgeräten steigern.

Wir gehen davon aus, dass die Stromnachfrage bis 2040 um das 2,2-fache steigen wird, mit einem durchschnittlichen Wachstum von 4 % pro Jahr, angetrieben durch:

- **Wärmepumpen:** Langfristig gesehen ist die Nachfrage nach Wärmepumpen auf ihre überlegene Effizienz (3-5x) im Vergleich zu Gaskesseln zurückzuführen. Trotz eines attraktiven Gesamtkostenprofils wird die kurzfristige Einführung von Wärmepumpen durch hohe Vorlaufkosten behindert.
- **Heizen und Kühlen:** Angesichts steigender Haushaltseinkommen und globaler Temperaturen wird die Nachfrage nach Klimaanlage und anderen Formen der elektrischen Heizung und Kühlung voraussichtlich stark zunehmen. BNEF geht davon aus, dass sich die Nachfrage nach Klimaanlage für Wohngebäude bis 2050 verdoppeln wird.
- **Digitalisierung:** Gebäude werden zunehmend digitalisiert, wobei intelligente Steuerungen eine Anpassung der Stromlasten an die Erzeugung ermöglichen.

Kurzfristig werden im globalen **Gebäudesektor** weiterhin Fortschritte bei der Verbesserung der Effizienz und der Schaffung von Investitionsanreizen erzielt. Ab 2025 gelten für schätzungsweise 60 % der Neubauten Energievorschriften, die Mindestanforderungen an die Energieeffizienz vorschreiben. Gleichzeitig dürften die Ausgaben für die Energieeffizienz von Gebäuden seit 2019 um über 20 % gestiegen sein. Bei Haushaltsgeräten spielt die Effizienz weiterhin eine wichtige Rolle, die weitgehend durch Vorschriften geregelt wird. Die IEA hebt hervor, dass die Standards und Kennzeichnungssysteme für Produkte wie Klimaanlage und Kühlschränke im Jahr 2025 in mehreren Ländern verschärft wurden, um der schnell steigenden Nachfrage nach Kühlleistung Rechnung zu tragen, die seit 2000 um über 4 % pro Jahr gestiegen ist und damit den schnellsten Anstieg aller gebäudebezogenen Endverbrauchsarten verzeichnet. Die IEA schätzt, dass 90 % des Energieverbrauchs von Klimaanlage und Kühlschränken inzwischen durch Normen abgedeckt sind, was auf die erzielten Fortschritte hinweist.

Industrie

Der Industriesektor ist mit einem Anteil von etwa 40 % an der Endenergienachfrage der weltweit größte Einzelverbraucher von Energie. Diese Nachfrage wird im Zuge der Bevölkerungszunahme und des Wirtschaftswachstums weiter steigen. Derzeit werden fast 60 % der in emissionsintensiven Industrien wie Aluminium, Zement, Stahl und Chemie verbrauchten Energie aus fossilen Brennstoffen gewonnen, was das Ausmaß der Elektrifizierungsmöglichkeiten verdeutlicht. In diesen schwer zu reduzierenden Sektoren werden groß angelegte politische Rahmenbedingungen unerlässlich sein, um fossile Brennstoffe zu verdrängen, wobei eine Kombination aus starken Anreizen und strengeren Vorschriften erforderlich ist, um die Wirtschaftlichkeit industrieller Prozesse in Richtung sauberer Energieformen zu verlagern.

Innerhalb der Industrie ist die Elektrifizierung der Wärmeversorgung der wichtigste Treiber für den künftigen Strombedarf, unterstützt durch die zunehmende Automatisierung der Produktionsprozesse und den breiteren Einsatz von Elektromotorsystemen. In mehreren Schlüsseltechnologien sind bereits konkrete Fortschritte zu verzeichnen:

- **Industrielle Antriebssysteme**, darunter Pumpen, Ventilatoren, Kompressoren und Antriebe, werden zunehmend durch effizientere elektrische Lösungen ersetzt. Industrielle Elektromotoren machen etwa 60 % des weltweiten Strombedarfs der Industrie aus, wobei die Nachfrage zwischen 2005 und 2023 um etwa 60 % steigen wird. Der Prozess der „Elektrifizierung der Arbeit“ schreitet weiter voran.
- **Elektrolichtbogenöfen** dominieren mittlerweile die neuen Stahlproduktionskapazitäten.
- **Elektrische Kessel** ersetzen zunehmend kohle- und gasbefeuerte Alternativen in einer Reihe von Industrieanlagen.

Wir gehen davon aus, dass diese Trends dazu führen werden, dass die industrielle Stromnachfrage um etwas mehr als 4 % pro Jahr wächst und von etwa 42 Exajoule (EJ) im Jahr 2020 auf rund 90 EJ bis 2040 ansteigt. Ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor bleibt die Fähigkeit der Industrie, ihre schwer zu dekarbonisierenden Sektoren zu dekarbonisieren und die politische Unterstützung, um Anreize für langfristige Effizienzinvestitionen zu schaffen. 2025 erhöhten sich die Effizienzinvestitionen, wobei die IEA in China einen Anstieg von 5 Mrd. \$ in 2024 auf 7 Mrd. \$ in 2025 und in der Europäischen Union einen geschätzten Anstieg von 30 % gegenüber dem Vorjahr angibt. Während das Wachstum der Stromnachfrage eine wichtige strukturelle Triebkraft ist, bleibt die politische Unterstützung für Effizienzinvestitionen in der Industrie uneinheitlich. Derzeit gibt es nur in etwa einem Drittel der Länder weltweit Effizienzstandards für Industriemotoren, obwohl der Strombedarf von Motoren in den letzten zwei Jahrzehnten um etwa 60% gestiegen ist. Letztendlich erwarten wir, dass die Attraktivität von Kostensenkungen die langfristigen Investitionen in diesem Sektor vorantreiben wird. Wie die IEA zeigt, können Energiemanagementsysteme die Energiekosten in der Industrie in den ersten Jahren der Einführung um mindestens 10 % senken, was ein überzeugendes Argument für die weitere Einführung von Technologien ist.

Verkehr: Sinkende Batteriekosten machen den elektrifizierten Verkehr wirtschaftlicher

Die Elektrifizierung des Verkehrs, angeführt von der raschen Einführung von Elektrofahrzeugen (EVs), ist der letzte große Motor für das Wachstum der Stromnachfrage. Die Verkäufe von Elektrofahrzeugen sind in den letzten zehn Jahren erheblich gestiegen, von etwa 0,5 Mio. Einheiten in 2015 auf 17,5 Mio. in 2024, doch der Sektor ist nach wie vor in hohem Maße von fossilen Brennstoffen abhängig. Wir gehen davon aus, dass sich die Zahl der E-Fahrzeuge im Jahr 2040 im Vergleich zu 2020 mehr als verfünffach wird und dass der Anteil des Verkehrs an der weltweiten Stromnachfrage steigen wird. Im Jahr 2024 entfielen auf den Verkehr 28 % des globalen Endenergieverbrauchs, aber nur 2 % der globalen Stromnachfrage, was die beträchtlichen Möglichkeiten der Elektrifizierung verdeutlicht.

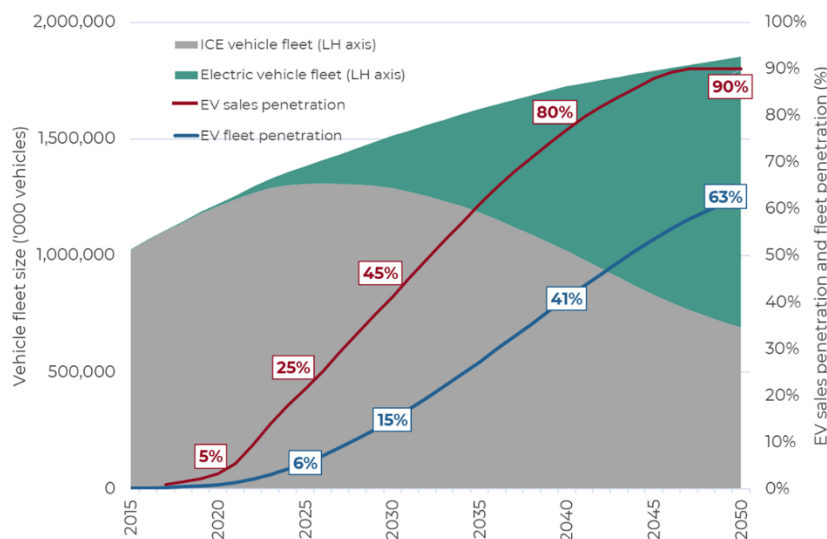
Die Verkäufe von Elektrofahrzeugen sind weiterhin in einem gesunden Tempo gewachsen, wenn auch langsamer als noch vor einigen Jahren erwartet. Wir erwarten ein Wachstum von 25 % für 2025, wenn jedes vierte verkaufte Auto ein Elektroauto ist und der jährliche Absatz ca. 22 Millionen erreicht. Auf regionaler Ebene variiert die Akzeptanz von E-Fahrzeugen aufgrund der unterschiedlichen Wirtschaftlichkeit und der politischen Unterstützung.

- **China:** China ist der weltweit größte Markt für Elektrofahrzeuge und wird 2025 schätzungsweise mehr als 60 % der weltweiten Verkäufe ausmachen. Das Land profitiert von den weltweit niedrigsten Batteriekosten, die inzwischen unter 100 \$/kWh liegen (was nach allgemeiner Auffassung die Kostenparität mit Verbrennungsmotoren ermöglicht), sowie von einer konsequenten politischen Unterstützung, die dazu beigetragen hat, dass die Marktdurchdringung von E-Fahrzeugen in diesem Jahr über 50 % liegt.
- **Europa:** Elektrofahrzeuge haben noch nicht die Preisparität erreicht, aber die hohen Kraftstoffpreise bedeuten, dass sie in einigen Segmenten bei den Gesamtbetriebskosten (über 3-5 Jahre) immer noch mit Verbrennungsmotoren konkurrenzfähig sind. Mit der Einführung strengerer Abgasnormen und der Markteinführung erschwinglicherer Modelle erwarten wir, dass die Marktdurchdringung von E-Fahrzeugen von 20 % auf 25 % steigen wird.

- **USA:** Die USA bleiben der schwierigste Markt in Bezug auf die relative Wirtschaftlichkeit. Die Verbraucher benötigen größere Batterien, fahren längere Strecken und haben Zugang zu billigem Benzin. Die uneinheitliche politische Unterstützung und die Abschaffung der Steuergutschriften für Verbraucher in 2025 tragen ebenfalls zu einer schleppenden Marktdurchdringung von ca. 10% bei.

Langfristig gehen wir davon aus, dass die Marktdurchdringung von E-Fahrzeugen zunehmen wird (bis 2030 auf 45% und bis 2050 auf über 80%), sobald sinkende Batteriekosten die Erschwinglichkeit verbessern und technische Verbesserungen die Leistung und Sicherheit erhöhen..

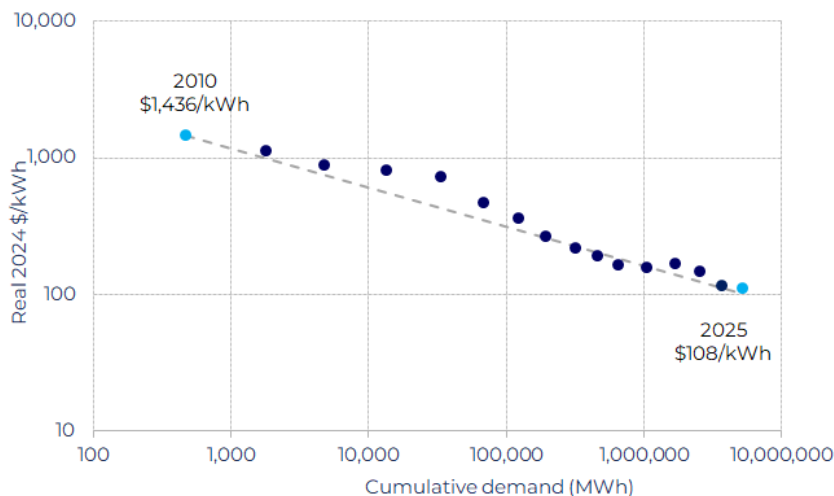
Weltweite Zahl der Fahrzeuge, Verbrennungsmotoren und Elektrofahrzeuge bis 2050



Quelle: US-Energieministerium (Ist-Zahlen), Guinness Global Investors Schätzungen, Stand: Januar 2026

Eine wichtige Säule unserer Prognose für die zunehmende Durchdringung von Elektrofahrzeugen ist der anhaltende Rückgang der Batteriekosten und die daraus resultierende Verbesserung der relativen Wirtschaftlichkeit von Elektrofahrzeugen. Die Batteriepreise (mit 108 \$/kWh im Jahr 2025) sind seit 2010 bereits um 93 % gesunken und werden voraussichtlich schon 2026 unter 100 \$/kWh fallen, ein Meilenstein, der weithin als Voraussetzung für die Kostenparität mit Verbrennungsmotoren angesehen wird. Da die Industrie weiter wächst und sich die Technologie verbessert, dürften die Batteriekosten noch weiter sinken und bis 2030 etwa 70 \$/kWh erreichen.

Kumulative Nachfrage nach Lithium-Ionen-Akkus (MWh) im Vergleich zum Preis für Akkus (USD/kWh)



Quelle: Bloomberg, Guinness Global Investors Schätzungen, Januar 2026

In China bedeuten die sinkenden Batteriekosten, dass mehr als zwei Drittel der Elektrofahrzeuge preiswerter sind als ihre Pendants mit Verbrennungsmotor. Tatsächlich sind Elektroautos in China seit 2023 im Durchschnitt günstiger als vergleichbare Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor, und angesichts der sinkenden Batteriepreise in anderen Regionen würden wir einen ähnlichen Anstieg der Marktdurchdringung erwarten.

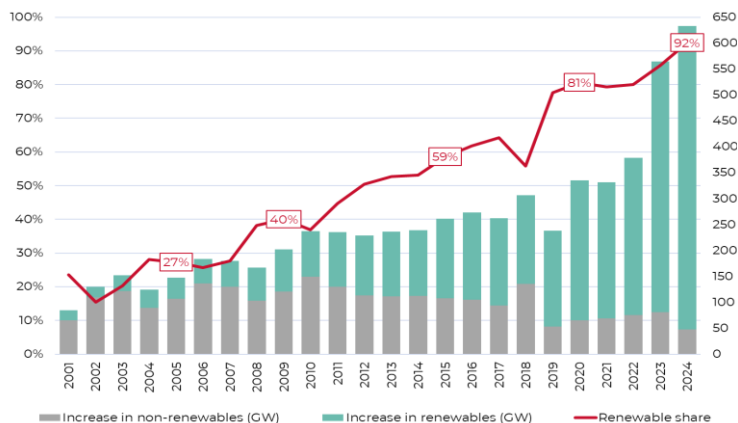
Mit Blick auf 2026 erwarten wir, dass die weltweite Marktdurchdringung von E-Fahrzeugen weiter zunehmen wird, wenn auch in einem etwas moderateren Tempo. China wird der weltweit größte und reifste Markt für Elektroautos bleiben, aber das Wachstum dürfte sich mit der Streichung von Steuergutschriften und Abwrack- bzw. Umtauschprämien abschwächen. Auf der Angebotsseite für E-Fahrzeuge werden die Bemühungen der Regierung, den „irrationalen“ Preiswettbewerb einzudämmen, wahrscheinlich zu einer geringeren Deflation der Verkaufspreise führen. Die Aussichten in Europa sind robuster. Es wird erwartet, dass die Verkäufe von E-Fahrzeugen bis 2025 um etwa 22 % zunehmen werden, was auf einen deutlichen Aufschwung zurückzuführen ist, der durch die strengeren Emissionsvorgaben für Flotten und die erneuten Aktivitäten der Autohersteller zur Einhaltung der Vorschriften, insbesondere in Märkten wie Deutschland, Großbritannien und Spanien, ausgelöst wurde. Es wird erwartet, dass diese regulatorischen Faktoren bis 2026 unterstützend wirken und das Wachstum weiter vorantreiben werden. Die Aussichten in den Vereinigten Staaten sind gedämpfter. Nach der Abschaffung der Steuergutschriften für E-Fahrzeuge und der wahrscheinlichen Abschwächung der bundesstaatlichen Standards für den Kraftstoffverbrauch hat sich die Einführung von E-Fahrzeugen verlangsamt, wobei die Verkäufe in 2025 vorübergehend durch eine Vorziehnachfrage vor dem Auslaufen der Anreize angekurbelt wurden. Während eine Reihe neuer Modelle im Jahr 2026 die Auswahl und Erschwinglichkeit verbessern sollte, werden diese Faktoren den Wegfall der Subventionen wahrscheinlich nicht vollständig ausgleichen können, so dass der US-Markt im Jahresvergleich weitgehend stagniert.

ERNEUERBARE ENERGIEVERSORGUNG UND NETZWERKE

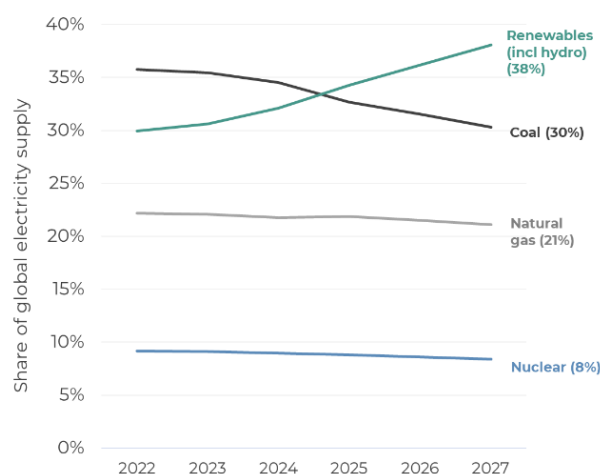
Nachdem wir uns mit der Elektrifizierung, dem Haupttreiber der Nachfrage, beschäftigt haben, wenden wir uns nun den Triebkräften für die Versorgung mit erneuerbaren Energien zu und betrachten Solar- und Windenergie sowie die Notwendigkeit, das globale Stromnetz auszubauen.

Die relative Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien verbessert sich weiter und untermauert ihre weitere Durchdringung des globalen Strommixes. Mit 91 % der in 2024 in Betrieb genommenen Großprojekte, die Strom kostengünstiger produzieren als neue fossile Alternativen, sind die erneuerbaren Energien in den meisten wichtigen Märkten inzwischen wettbewerbsfähig. Ihr Anteil an der weltweiten Kapazitätserweiterung ist entsprechend gestiegen, und zwar von etwa 40 % im Jahr 2010 auf mehr als 90 % in 2024. Dieser Strukturwandel beschleunigt sich, sodass 2025 der Zeitpunkt erreicht sein dürfte, an dem die erneuerbaren Energien (einschließlich Wasserkraft) die Kohle als führende Quelle der weltweiten Stromerzeugung ablösen.

Anteil der erneuerbaren Energien am Ausbau der Stromkapazität



Anteil erneuerbarer Energien am Strommix (2027 vs. 2022)

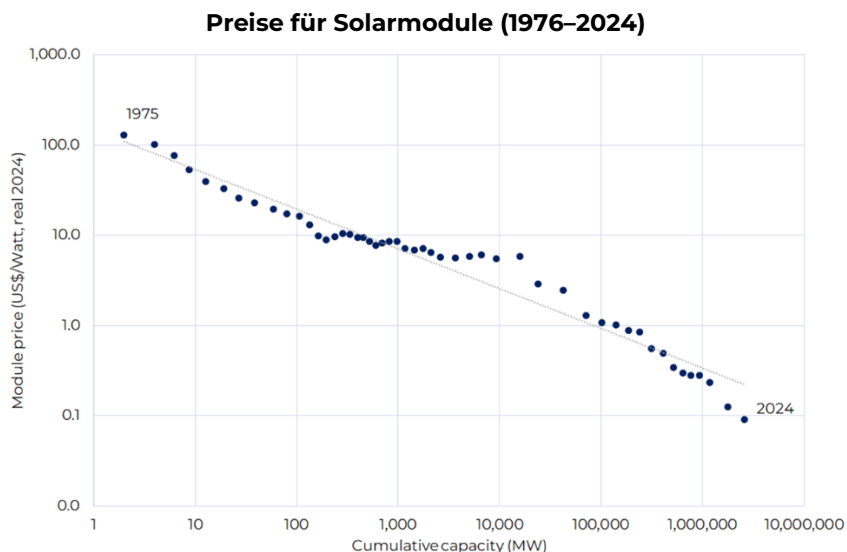


Quelle: IEA, IRENA, Guinness Global Investors Schätzungen, Januar 2026

Solarenergie: am unteren Ende der Kostenkurve und mit rasantem Wachstum

Die Solarenergie hat im letzten Jahrzehnt ein rasantes Wachstum erfahren, wobei sich die jährlichen Installationen mehr als verzehnfacht haben. Dieses Wachstum wurde zweifellos durch den Einbruch der Systemkosten (seit 2010 um ca. 95 % gesunken) und technologische Verbesserungen (der Wirkungsgrad von Solarmodulen hat sich in den letzten Jahrzehnten um das Fünffache verbessert) vorangetrieben. Der Kostenrückgang ist das Ergebnis umfangreicher Investitionen in die Produktion, insbesondere in China, und der Entwicklung einer globalen industriellen Lieferkette, die den kostengünstigen Einsatz von Solarmodulen in noch nie dagewesenen Mengen ermöglicht hat.

Mit durchschnittlichen Stromgestehungskosten von etwa 0,04 \$/kWh liegt die Solarenergie am unteren Ende der globalen Kostenkurve für die Stromerzeugung und ist damit in den meisten Fällen die billigste Quelle für neuen Strom. Abgesehen von ihrem Kostenvorteil profitiert die Solarenergie auch von ihrem einfachen Design und den kurzen Bauzeiten. In Verbindung mit zunehmend erschwinglichen Speichermöglichkeiten bietet sie einen Weg zu wettbewerbsfähigen Preisen für Strom aus erneuerbaren Energien.



Quelle: BNEF, Maycock, Guinness Global Investors, Januar 2026

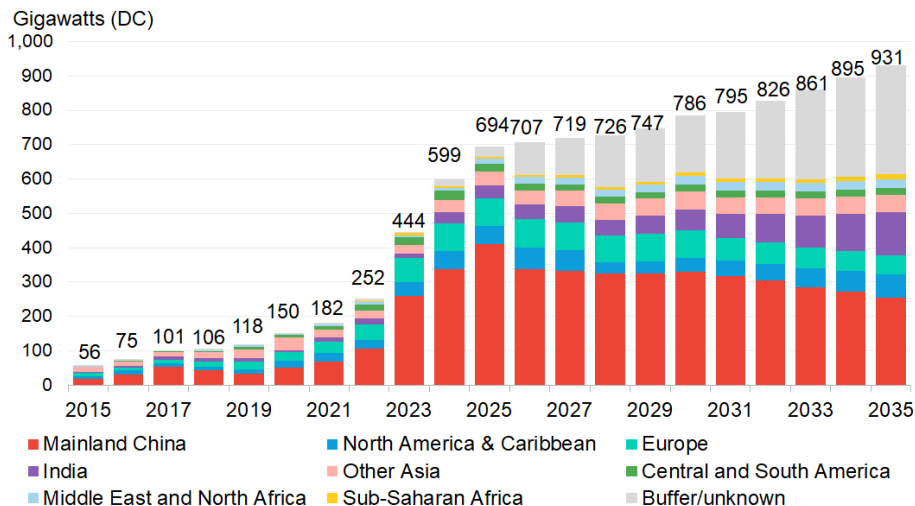
Es wird erwartet, dass der Ausbau der Solarenergie ein weiteres außergewöhnlich starkes Jahr mit Installationen von fast 700 GW hatte. Wie schon in den letzten fünf Jahren hat China mit ca. 60 % der weltweiten Installationen dominiert. In den USA hat die erhebliche politische Unsicherheit zu einem langsameren Wachstum von ca. 5 % beigetragen, und in Europa haben Engpässe beim Netzanschluss und Verzögerungen bei den Genehmigungen das Wachstum gebremst. In anderen Märkten haben sich Indien und der Nahe Osten als wichtige Nachfragetreiber erwiesen, wobei beide Märkte ein zweistelliges Wachstum verzeichneten.

Mit Blick auf 2026 zeichnet sich im Zuge der Umstellung Chinas von einem festen Einspeisetarifsystem auf ein marktbasiertes Strompreissystem eine leichte Abschwächung des Wachstums ab. Es ist zwar schwer zu sagen, wie sich diese Umstellung genau auswirken wird, aber eine Abschwächung gegenüber den außergewöhnlichen Wachstumsraten der letzten fünf Jahre scheint wahrscheinlich. Indiens Auktionspipeline und die Ausweitung der Produktion sprechen für einen verstärkten Einsatz, während der Nahe Osten weiterhin Multi-Gigawatt-Programme in Verbindung mit industrieller Entwicklung und Strategien zur Umleitung von Brennstoffen ausbaut. Die USA sind für einen Aufschwung positioniert, nachdem sich die Lagerbestände normalisiert haben und die Projektpipelines, die an die Abnahme durch Unternehmen und staatliche Mandate gebunden sind, Fortschritte machen. In Europa dürfte sich die Expansion in dem Maße verstetigen, in dem die Netzausbaupläne beginnen, die Verzögerungen beim Netzanschluss abzubauen.

Langfristig dürfte Solarenergie die am schnellsten wachsende Quelle erneuerbarer Energie bleiben. Wir gehen davon aus, dass die jährlichen Solarinstallationen in den nächsten zehn Jahren im mittleren bis hohen einstelligen Bereich wachsen werden, wobei ein Großteil des zusätzlichen Wachstums aus Schwellenländern stammen wird, in denen die Stromnachfrage steigt und der Kostenvorteil der Solarenergie am ausgeprägtesten ist. Strommärkte wie Indien, der Nahe

Osten und Südostasien sind nach wie vor unterentwickelt und bauen weiterhin Projektpipelines auf, was auf ihre Rolle für das künftige Nachfragewachstum hindeutet.

Globale Solarenergie: Jährliche Installationen (GW)

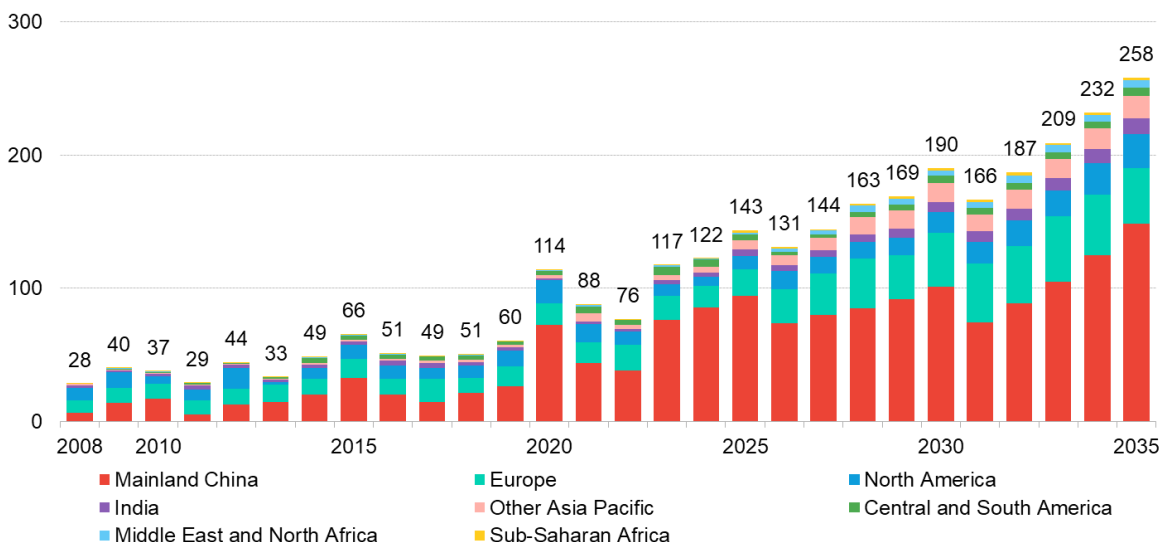


Quelle: BNEF, Januar 2026

Windenergie: Rekord bei den weltweiten Installationen in 2025 mit dominierender Rolle Chinas

Der Windsektor hat in den letzten zehn Jahren ein moderateres Wachstum verzeichnet, wobei sich die Installationen zwischen 2015 und 2024 fast verdoppelt haben. In diesem Zeitraum haben größere Turbinen, höhere Kapazitätsfaktoren und verbesserte Offshore-Technologien die Kosten erheblich gesenkt und die Zuverlässigkeit verbessert, was das anhaltende Nachfragewachstum unterstützt. Allerdings sind Windkraftprojekte in der Regel größer und komplexer als Solarprojekte. Sie sind kapitalintensiver, haben längere Vorlaufzeiten und sind anfälliger für Verzögerungen bei Genehmigungen und Unterbrechungen der Lieferkette. Infolgedessen ist die Branche langsamer gewachsen als die Solarindustrie, obwohl sie vergleichbare LCOE-Profile aufweist. In den letzten fünf Jahren wurde ein Großteil des Wachstums der Branche durch den groß angelegten Aufbau von Kapazitäten in Festlandchina unterstützt, die bis 2024 etwa 50 % der gesamten installierten Basis der Branche ausmachen werden. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen, wobei China in 2025 66 % der jährlichen weltweiten Installationen ausgemacht haben dürfte.

Globale Windenergie: jährliche Installationen in GW



Quelle: BNEF, Januar 2026

Es ist zu erwarten, dass der globale Windmarkt im Jahr 2025 um 17 % gewachsen ist und die Installationen ein Allzeithoch von 143 GW erreichen werden. Angeführt wird diese Entwicklung von einer erneuten Beschleunigung der **Onshore-Windkraftanlagen** mit einem erwarteten Kapazitätszuwachs von 130 GW, was einem jährlichen Wachstum von 18 % entspricht. Der größte Markt ist Festlandchina, wo in diesem Jahr Installationen von 85 GW erwartet werden. Indien verzeichnet weiterhin ein starkes Wachstum und wird wahrscheinlich zum ersten Mal die Marke von 5 GW jährlich installierter Kapazität überschreiten. Aber auch für Europa, den Nahen Osten und Afrika wird 2025 mit einem Zubau von 17 GW voraussichtlich ein Rekordjahr werden, was auf einen Aufschwung in Schlüsselmärkten wie Deutschland, Schweden und Frankreich zurückzuführen ist. Ein beständiges Book-to-Bill-Verhältnis von über 1x in Europa deutet darauf hin, dass die Aussichten für die Nachfrage in diesem Markt in den kommenden Jahren stark bleiben werden. In Nord- und Südamerika werden die Onshore-Installationen im Jahresvergleich voraussichtlich um 11 % zunehmen, wobei der Aufschwung in den USA die Schwäche in Lateinamerika ausgleicht. Erfreulicherweise scheint das Wachstum zunehmend nachfrage- und nicht subventionsgetrieben zu sein, indem Stromabnahmeverträge von Unternehmen, der Ausbau von Rechenzentren und die Elektrifizierung in ganz Europa, den USA und Teilen des asiatisch-pazifischen Raums für strukturelle Unterstützung sorgen.

Der Ausbau der **Offshore-Windkraftanlagen** sollte sich auch 2025 fortgesetzt haben, getragen von einer starken Aktivität in Europa und einem anhaltenden groß angelegten Ausbau in China. Der Sektor war in den letzten Jahren mit Gegenwind konfrontiert, da höhere Zinsen, Kosteninflation und Unterbrechungen der Lieferkette die Wirtschaftlichkeit der Projekte unter Druck setzten. Da einige dieser Gegenwinde jedoch nachlassen, wird der Kapazitätsausbau 2025 voraussichtlich 13 GW übersteigen. China dürfte mit einem Zubau von 9,6 GW im Jahr 2025 der größte Markt für Offshore-Windkraftanlagen sein, unterstützt durch inländische Lieferketten und eine günstige Finanzierungspolitik. Andernorts ist die Offshore-Windindustrie in den USA durch die Trump-Administration unter Druck geraten, und die Aussichten für den Sektor dürften kurzfristig sehr viel schwieriger sein.

Mit Blick auf 2026 werden die Aussichten für die weltweite Windnachfrage weitgehend davon abhängen, wie sich China auf sein neues marktbasiertes Energiesystem einstellt. Das Land hat feste Einspeisetarife durch einen liberalisierten Markthandel ersetzt, was bedeutet, dass erneuerbare Energien direkt mit fossilen Brennstoffen konkurrieren. Während dies wahrscheinlich zu kurzfristigem Gegenwind führen und die Erwartungen für Installationen in 2026 senken wird, sind wir durch die Ankündigung aktualisierter Ziele bestärkt, dass bis 2030 jedes Jahr 120 GW an neuen Kapazitäten installiert werden sollen, darunter 15 GW an Offshore-Kapazität. Außerhalb Chinas diversifiziert sich der globale Windmarkt zunehmend mit starken Beiträgen aus Indien, Europa und Teilen Südostasiens. Der Offshore-Markt steht 2026 mit Projekten, die in einer Reihe von Märkten wie Großbritannien, Vietnam und Frankreich fertiggestellt werden, vor einem Aufschwung. Längerfristig erwarten wir bis 2030 ein jährliches Wachstum der Windkraftanlagen von 6-7 %, wobei der kleinere Offshore-Markt eine höhere Wachstumsrate von etwa 20 % aufweist.

Stromnetze: Ein mehrjähriger Zyklus der Erweiterung, Erneuerung und Digitalisierung steht bevor

Das globale Stromnetz erfordert erhebliche und nachhaltige Investitionen, um die ständig wachsende Zahl erneuerbarer Energien zu integrieren und den steigenden Bedarf einer elektrifizierten Welt zu decken. Einfach ausgedrückt: Das Netz muss größer, intelligenter und widerstandsfähiger werden, damit die Energiewende zügig voranschreiten kann. Zu den langfristigen Wachstumstreibern gehören:

- **Ausbau:** Das globale Netz muss erheblich erweitert werden, um die großen Mengen an neuer erneuerbarer Energie, die ins Netz eingespeist werden und zum Großteil weit entfernt von den großen Verbrauchszentren liegen, anzubinden. Das erfordert erhebliche Investitionen in die Hochspannungsübertragung, um große Solar- und Windkraftcluster miteinander zu verbinden, sowie in die Modernisierung und Verstärkung von Umspannwerken, damit der Strom effizient zwischen den Regionen transportiert werden kann. Schätzungsweise 29 Millionen Kilometer zusätzliche Netzinfrastuktur sind erforderlich, um den Ausbau der erneuerbaren Energien bis 2050 zu bewältigen.

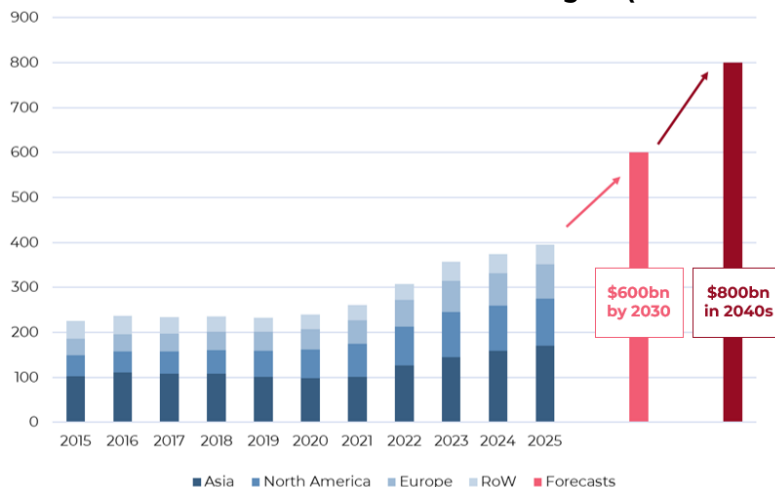
- **Erneuerung:** Ein wichtiger Treiber für Investitionen in das Stromnetz ist die Notwendigkeit, veraltete Infrastruktur zu ersetzen. Aufgrund jahrelanger Unterinvestitionen, insbesondere in den Industrieländern, müssen bis 2040 fast 40 % des Stromnetzes (30 Millionen Kilometer) saniert werden. BNEF schätzt, dass der Ersatz von Anlagen bis 2050 etwa 41 % aller weltweiten Netzinvestitionen ausmachen wird, was zu erheblichen, nicht diskretionären Grundlastinvestitionen führt, die unabhängig vom Tempo der Energiewende oder der Quelle der Stromerzeugung bestehen bleiben.
- **Digitalisierung:** Die Integration intermittierender erneuerbarer Energien und einer dynamischeren Nachfrage erfordert ein intelligenteres und reaktionsfähigeres Stromnetz. Die Steuerung variabler Wind- und Solarstromerträge, bidirektionaler Stromflüsse und einer zunehmend dynamischen Nachfrage erfordert digitale Tools, die die Transparenz, Flexibilität und Kontrolle verbessern. Das führt zu anhaltenden Investitionen in intelligente Zähler, fortschrittliche Sensoren, Automatisierungssysteme und Echtzeit-Netzmanagement-Software. Investitionen in die Digitalisierung ermöglichen es den Betreibern, das bestehende Netz besser zu nutzen, wodurch der Bedarf an weiteren physischen Investitionen reduziert wird.
- **Lastwachstum:** Die Elektrifizierung von Gebäuden, Verkehr und Industrie führt zu einem deutlichen Anstieg des Stromverbrauchs, aber der wichtigere Effekt ist der Anstieg der Spitzenlast. BNEF schätzt, dass die weltweite Spitzennachfrage bis 2035 um 44 % steigen wird, deutlich schneller als der Gesamtstromverbrauch (+26 %). Das ist deshalb so wichtig, weil die Netze für den Spitzenbedarf und nicht für den Durchschnittsverbrauch ausgelegt sind. Der rasche Ausbau von Rechenzentren, die große, nicht unterbrechbare Lasten benötigen, wird den Druck auf die bereits eingeschränkten lokalen Netze weiter erhöhen und die Notwendigkeit erheblicher Investitionen in die Verteilungsnetze unterstützen.

Es wird erwartet, dass die weltweiten Netzinvestitionen 2025 mehr als 470 Milliarden Dollar betragen werden, 16 % mehr als im Vorjahr. Der Großteil der Ausgaben entfällt nach wie vor auf die Verteilungsnetze (55 %), allerdings wachsen die Investitionen in die Übertragungsnetze wesentlich schneller, was den dringenden Bedarf an Hochspannungsleitungen widerspiegelt, um erneuerbare Energien anzuschließen und die Warteschlangen bei den Anschlüssen zu reduzieren. Die USA liegen mit erwarteten Investitionen in Höhe von 115 Milliarden Dollar im Jahr 2025 an der Spitze, gefolgt von der EU/dem Vereinigten Königreich und China, die alle ein starkes zweistelliges Wachstum verzeichnen (Deutschland +33 %, das Vereinigte Königreich +24 %, China +15 %).

Mit Blick auf die Zukunft erwartet BNEF ein durchschnittliches weltweites Investitionswachstum von 11 % pro Jahr zwischen 2025 und 2027, ein Niveau, das strukturell höher ist als in den letzten Jahren. In den USA haben die Versorgungsunternehmen als Reaktion auf die Nachfrage nach Rechenzentren mehrjährige Investitionspläne aufgestellt, wobei allein fünf Unternehmen bis 2029 voraussichtlich 255 Milliarden Dollar ausgeben werden. In Europa werden die geplanten Ausgaben von etwa 26 Milliarden Dollar in 2024 auf etwa 70 Milliarden Dollar in 2028 steigen. China wird das Ausgabenwachstum in Asien weiterhin anführen. Vorläufigen Plänen zufolge werden die Ausgaben zwischen 2022 und 2027 um 11% pro Jahr steigen.

Die Investitionen in das Stromnetz scheinen zwar in eine Phase strukturell höheren Wachstums eingetreten zu sein, liegen aber immer noch unter dem Niveau, das erforderlich ist, um neue erneuerbare Energien anzuschließen, Engpässe bei den Verbindungsleitungen zu beseitigen und den prognostizierten Nachfrageanstieg zu decken. Die jährlichen Investitionen müssen bis 2030 über 600 Milliarden US-Dollar pro Jahr erreichen, um die Ausgaben auf Kurs zu bringen, und bis in die 2040er Jahre weiter auf durchschnittlich 800 Milliarden US-Dollar pro Jahr steigen.

Globale Investitionen in Stromnetze nach Region (in Mrd. USD)



Quelle: Rystad, IEA, September 2025

Der Guinness Sustainable Energy Fund

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf künftige Erträge zu.

Der Guinness Sustainable Energy Fund erzielte 2025 eine Rendite von 26,9 % und übertraf damit den MSCI World Index, der das Jahr mit einem Plus von 21,1 % abschloss. Innerhalb unseres Portfolios leisteten die Segmente Elektrogeräte und -dienstleistungen, Anlagen für saubere Energie sowie Versorgungsunternehmen/unabhängige Stromerzeuger den größten Beitrag, während bestimmte Energieeffizienz- und Bauunternehmen hinter den Erwartungen zurückblieben. Wir sind von der Vielfalt und Breite der Beiträge innerhalb des Portfolios überzeugt, wobei mehrere Endmärkte einen positiven Beitrag leisteten und sieben unserer zehn wichtigsten Beitragszahler aus Europa stammen.

Unsere Unternehmen **im Bereich elektrische Ausrüstung** erzielten allesamt gute Ergebnisse, angetrieben durch eine Beschleunigung der weltweiten Elektrifizierungsaktivitäten, Investitionen in das Stromnetz und das Engagement im Teilbereich Rechenzentren. **Amphenol** Aktien leisteten den größten Einzelbeitrag für das Jahr, nachdem die Quartalsergebnisse durchweg die Erwartungen übertrafen und die Gewinnprognose stetig erhöht wurde. Das Segment „IT Datacom“ von Amphenol, das die Aktivitäten im Bereich Rechenzentren und künstliche Intelligenz umfasst, war weitgehend für die Wachstumsverbesserungen verantwortlich. **Legrand**, unser viertstärkstes Unternehmen, profitierte ebenfalls vom Thema Datenzentren. Nach 22 Akquisitionen in diesem Teilssektor seit 2010 machen Datenzentren nun 25 % des Umsatzes von Legrand aus. Legrand ist nun das europäische Elektrounternehmen in unserem Universum für nachhaltige Energie, das am stärksten vom Thema Datenzentren betroffen ist.

Den zweitgrößten Beitrag leistete **SPIE**, das auf seinem Kapitalmarkttag seine Prognosen anhebte und von den höheren deutschen Infrastrukturausgaben profitierte. Ebenfalls in den Top Five vertreten war **Prysmian**, das eine Reihe von bedeutenden neuen Aufträgen für Stromkabel bekannt gab (wodurch sein Auftragsbestand auf ein Rekordniveau von schätzungsweise 17 Mrd. Euro anstieg) und von den US-Stahlzöllen aufgrund seiner inländischen Produktionstätigkeit in den USA profitierte. SPIE, Prysmian und Amphenol wurden alle in den letzten 14 Monaten neu in das Portfolio aufgenommen.

Weitere starke Teilssektoren waren die **Stromerzeugung** aus erneuerbaren Energien und **Anlagen für saubere Energie**. Während unsere Stromerzeuger im Laufe des Jahres nur einen gedämpften Anstieg der Cash-Renditen und Gewinnprognosen verzeichneten, wuchs der Optimismus hinsichtlich des Wertes von Stromnetzanlagen und Kapazitäten in der Grundlaststromerzeugung. **Iberdrola** profitierte von seinem großen Engagement im Bereich der Stromnetze, während Ormat von der verbesserten Stimmung gegenüber der geothermischen Stromerzeugung profitierte, wobei das Unternehmen nun Verträge für geothermischen Strom zu einem Preis von über 100 \$/MWh verlängert.

Nach einer allgemein schwachen ersten Jahreshälfte lieferten eine Reihe von Unternehmen aus dem **Bereich der sauberen Energien**, darunter Vestas, Canadian Solar und First Solar, gute Ergebnisse und landeten in den Top Ten des Jahres. Ihre Stärke spiegelt die sich verbessernden zyklischen Aussichten und die Hoffnung wider, dass die Aufträge für saubere Energieanlagen in den USA vor dem Auslauf der Steuergutschriften kurzfristig die Erwartungen übertreffen werden. Außerhalb der USA sorgten die Bemühungen Chinas, die Überkapazitäten in der Solarenergie-Lieferkette einzudämmen, den Wettbewerb in der Lieferkette zu erleichtern und die Preisgestaltung in der gesamten Branche zu unterstützen, für mehr Optimismus in Bezug auf die Rentabilität des Sektors. Die starke Performance ist auch darauf zurückzuführen, dass die Bewertung und die Stimmung in diesem Teilsektor zu Beginn des Jahres 2025 besonders niedrig waren.

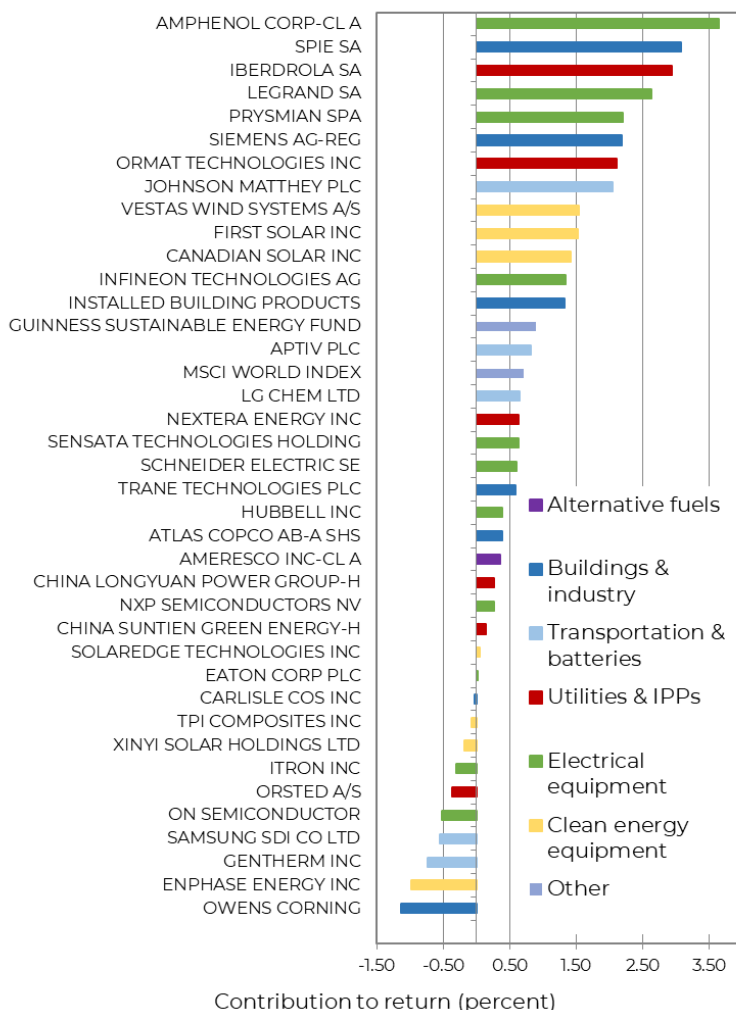
Wir verweisen auch auf die starke Performance von **Johnson Matthey**, das ein Angebot von Honeywell für seinen Geschäftsbereich Catalyst Technologies in Höhe von £1,8 Mrd. zu einer attraktiven Bewertung von 15x TTM EBITDA angenommen hat. Das Management plant, ca. £1,4 Mrd. (60 % der aktuellen Marktkapitalisierung) an die Aktionäre zurückzugeben, sobald das Geschäft in 1H 2026 abgeschlossen ist.

Die stärker unter Druck stehenden Teile des Portfolios deckten auch eine Reihe von Endmärkten ab. Innerhalb der **Elektrifizierung** halten wir eine Reihe von Unternehmen, die Komponenten für die Lieferkette von Elektrofahrzeugen verkaufen und die auch in der Lieferkette von Verbrennungsmotoren engagiert sind. Das Wachstum der Marktdurchdringung von Elektrofahrzeugen verlangsamte sich im Jahr 2025 weiter (im Vergleich zu den Erwartungen zu Jahresbeginn), nachdem sich die Zeitpläne für die Markteinführung von Elektrofahrzeugen verzögerten und die Margen aufgrund der zunehmenden chinesischen Konkurrenz unter Druck gerieten. **Gentherm** und **Samsung SDI** litten unter diesen Faktoren sowie den Unsicherheiten im Zusammenhang mit Trumps Zöllen, so dass wir beide Positionen in der ersten Jahreshälfte auflösten. Die Schwäche des Automobilsektors wirkte sich auch auf den Halbleiterhersteller **Onsemi** aus. Die Aktien des Unternehmens gaben aufgrund der zu optimistischen Erwartungen hinsichtlich der Geschwindigkeit der Erholung seiner Märkte nach.

Unser Engagement im Bausektor, vor allem bei Unternehmen aus den Bereichen Effizienz und Isolierung, litt unter den weiterhin schwachen Aussichten für den US-Baumarkt. Owens Corning litt unter der Schwäche des nordamerikanischen Wohnungsmarktes, während Carlisle Companies eine Verlangsamung der Ausgaben für Nichtwohngebäude erlebte, wobei Projektverzögerungen und -stornierungen das Management veranlassten, die Prognose für das organische Wachstum zu senken. Die Zinssenkungen in der zweiten Jahreshälfte geben Anlass zur Hoffnung, dass niedrigere Hypothekenzinsen die Aktivität auf dem Wohnungsmarkt in 2026 beflügeln könnten.

Schlussendlich setzten die Aktien von **Enphase** ihre Kursschwäche auch im Zuge der Abschaffung der Steuergutschrift 25D für US-Solaranlagen für Privathaushalte fort, die zu einer geringeren Nachfrage nach Solarsystemen für US-Kunden führte.

Performance einzelner Aktien in 2025, in USD



Quelle: Bloomberg, Guinness Global Investors, Stand: 31.12.2025

Der Guinness Sustainable Energy Fund schnitt im Jahresverlauf (auf gleichgewichteter Basis) etwas schlechter ab als das Guinness Sustainable Energy Universum, was auf eine positive Allokation in den Teilsektoren zurückzuführen ist, die durch eine schwächere Einzeltitelauswahl ausgeglichen wurde. Positiv wirkten sich die übergewichteten Positionen in elektrischen Geräten und Solaranlagen sowie die untergewichteten Positionen in Effizienz und Elektrofahrzeugen aus. Beides wurde durch unsere untergewichteten Positionen in alternativen Kraftstoffen und Batterien teilweise wieder ausgeglichen. Die Auswahl von Einzeltiteln in den Bereichen IPPs, Energieversorger und Effizienz trug dazu bei, die schwächere Titelauswahl bei den Herstellern von Batterien, alternativen Brennstoffen und Solaranlagen auszugleichen.

Der Guinness Sustainable Energy Fund wurde Anfang 2019 neu positioniert und war in den letzten sieben Jahren im Durchschnitt in allen Teilsektoren außer Windkraftanlagen und unabhängigen Stromerzeugern (IPP) korrekt positioniert (übergewichtet oder untergewichtet). In Bezug auf die Titelauswahl hat unser fundamentaler, wertorientierter Ansatz eine gute Wertpapierauswahl in den Teilsektoren Effizienz, Elektrofahrzeuge, unabhängige Stromerzeuger, Versorgungsunternehmen und Solaranlagen ermöglicht, während die Titelauswahl bei Batterie-, Wind- und anderen Anlagenherstellern negativ war. Über einen Zeitraum von sieben Jahren hat der Guinness Sustainable Energy Fund (nach Abzug von Gebühren) eine Rendite erzielt, die über seinem Anlageuniversum lag, basierend auf einer gleichgewichteten Durchschnittsberechnung.

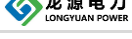
Zuordnung des Guinness Sustainable Energy Fund im Vergleich zum Universum (2019–2025)

Subsector	Average weight			Indicative attribution	
	Universe	Fund	Relative	Sector allocation	Stock selection
Alternative Fuel	4.0%	0.2%	Underweight	Positive	Neutral
Efficiency	11.8%	14.9%	Overweight	Positive	Positive
Battery	13.8%	10.1%	Underweight	Positive	Negative
Electric Vehicles	19.2%	16.8%	Underweight	Positive	Positive
IPP	15.0%	12.8%	Underweight	Neutral	Positive
Utility	10.7%	8.0%	Underweight	Positive	Positive
Equipment - solar	8.0%	14.4%	Overweight	Positive	Positive
Equipment - wind	2.5%	6.6%	Overweight	Negative	Negative
Equipment - other	15.0%	16.3%	Overweight	Positive	Negative

Quelle: Guinness Global Investors Schätzungen, Bloomberg, Dezember 2025

THEMEN UND FONDPOSITIONIERUNG

Der Guinness Sustainable Energy Fund ist so positioniert, dass er von zahlreichen Themen innerhalb des allgemeinen langfristigen Trends der Energiewende profitieren kann. Nachfolgend stellen wir acht dieser Themen vor:

Theme	Example holdings	Weighting (%)
1 Electrification of the energy mix	 	25.0%
2 Building and Industrial efficiency	 	14.4%
3 Modernising the power grid	 	10.6%
4 Rise of the electric vehicle and auto efficiency	 	11.7%
5 Power semiconductors	 	8.9%
6 Wind & solar: equipment manufacturing	 	10.8%
7 Low carbon power generation: regulated producers	 	9.1%
8 Low carbon power generation: independent producers	 	8.0%
9 Other (inc cash)		1.5%

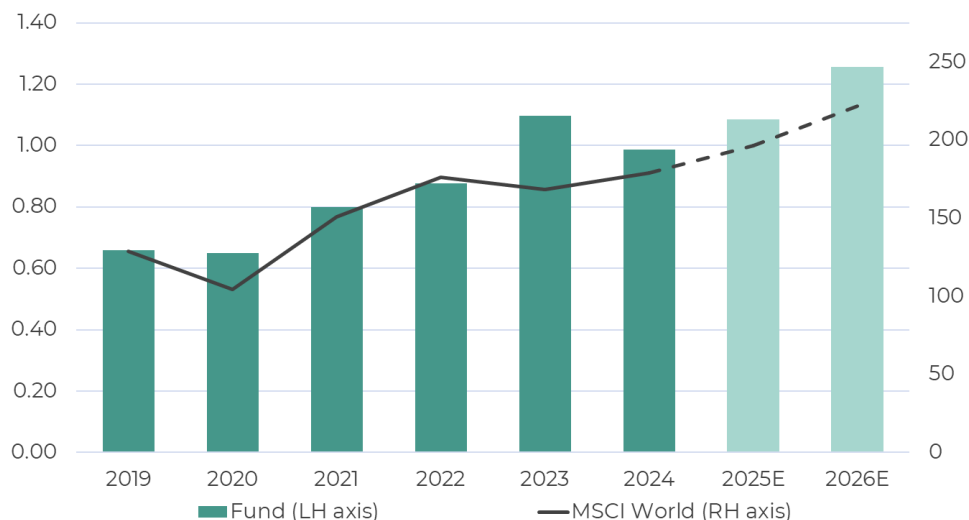
Quelle: Guinness Global Investors, Stand: 31.12.2025

- Die **Elektrifizierung des Energiemix** ist der wichtigste langfristige Trend der Energiewende, wobei der Stromverbrauch jährlich um etwa 4 % zunimmt (und zunehmend fossile Brennstoffe verdrängt), nachdem er im Zeitraum 2010-2025 um 2,9 % pro Jahr gewachsen ist. Dies erfordert eine fast doppelte Ausweitung der bestehenden globalen Stromerzeugungskapazitäten bis 2040, wobei gleichzeitig Rückgänge bei den bestehenden Kapazitäten ausgeglichen werden müssen. Wir beobachten zwar hohe Wachstumsraten beim Strombedarf für KI und Rechenzentren, stellen jedoch fest, dass der Elektrifizierungstrend breiter angelegt ist und auch die Industrie, Gebäude und den Verkehr umfasst.
- In diesem Zusammenhang **muss das globale Stromnetz modernisiert werden**. Ein Großteil des Stromnetzes in der westlichen Welt ist 40 bis 50 Jahre alt, und mehr als die Hälfte der Transformatoren im US-amerikanischen Netz sind über 30 Jahre alt. Schätzungen zufolge werden bis 2040 mehr als 50 Millionen Kilometer neue Netze und 30 Millionen Kilometer sanierte Netze benötigt, was einer Verdopplung des heutigen globalen Stromnetzes entspricht.

- Die zunehmende **Verbreitung von Elektrofahrzeugen** dürfte zu einem raschen Anstieg des Strombedarfs im Verkehrssektor führen. China ist hier mit einem Anteil von über 50 % Elektrofahrzeugen an den Neuwagenverkäufen führend, wobei Elektrofahrzeuge mit Batterieantrieb mittlerweile im Durchschnitt kostengünstiger sind als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Weitere Kostensenkungen bei der Batterieherstellung werden den Übergang zu Elektrofahrzeugen unterstützen, und auch die Nachfrage nach **Leistungshalbleitern** wird steigen.
- Der Tiefpunkt des Konjunkturzyklus in der **Herstellung von Anlagen für saubere Energie** wird sich angesichts der anhaltenden Nachfrage nach Wind- und Solarenergie verbessern. Erneuerbare Energien machten 2024 über 90 % der weltweit neu installierten Stromkapazitäten aus und bleiben aufgrund der Liefergeschwindigkeit oder der im Vergleich zu fossilen Brennstoffen günstigen Versorgungskosten attraktiv.
- Unsere **Unternehmen im Bereich der kohlenstoffarmen Energieerzeugung** sind gut positioniert, um von den steigenden Erwartungen hinsichtlich der Stromnachfrage und den steigenden Strompreisen zu profitieren. Die Dringlichkeit der Stromnachfrage bietet diesen Unternehmen erhebliche Chancen, entweder in neue erneuerbare Energiequellen oder in umfangreiche Netzmodernisierungen zu attraktiven regulierten oder teilregulierten Renditen zu investieren.
- Schließlich werden unsere auf **Gebäude- und Industrieeffizienz** ausgerichteten Unternehmen zu den Hauptnutznießern der Elektrifizierung gehören. Kurzfristig dürften die sinkenden Zinsen in den USA dazu beitragen, den rückläufigen Wohnungsbau anzukurbeln, aber längerfristige politische Verpflichtungen und höhere Strompreise veranlassen die Regierungen dazu, strengere Effizienzvorschriften zu erlassen, was die Rentabilität von Projekten zur Effizienzsteigerung, an denen unsere Unternehmen beteiligt sind, erhöht.

Wir sind der Ansicht, dass wir in unserem Guinness Sustainable Energy-Portfolio über ein vorteilhaftes Engagement in Unternehmen aus diesen Themenbereichen verfügen. Unser Unternehmenskorb wird laut Konsensschätzungen im Jahr 2025 ein **starkes Gewinnwachstum** erzielen, das dem MSCI World entspricht. Der Fonds profitiert von den starken Impulsen der Energiewende und hat in der Vergangenheit ein EPS-Wachstum erzielt, das über dem des MSCI World lag (8,4 % p. a. von 2019 bis 2024 gegenüber 6,8 % p. a. beim MSCI World). Basierend auf den aktuellen Konsensprognosen dürfte er wieder zu diesem Trend zurückkehren.

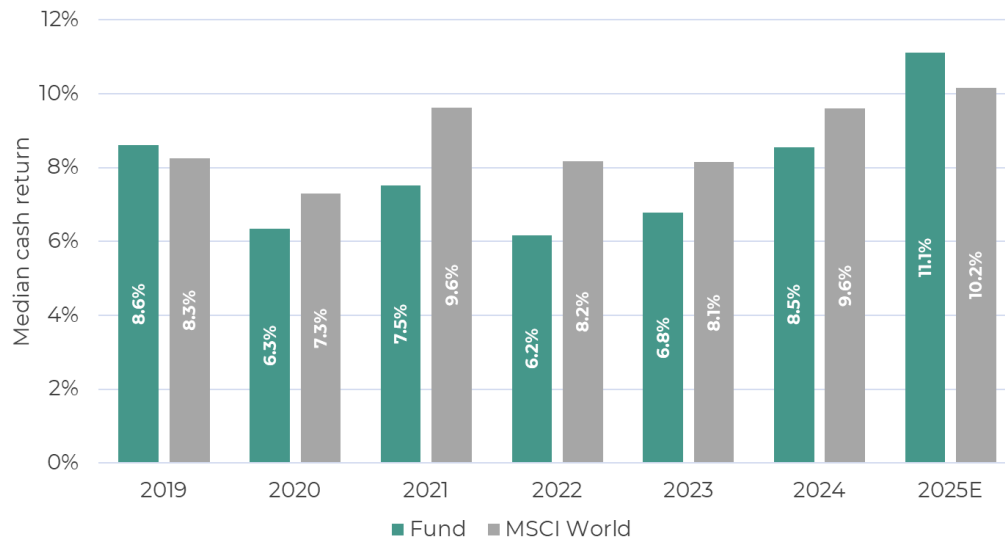
Gewinn pro Aktie (US\$) für den Sustainable Energy Fund und den MSCI World Index



Quelle: Unternehmensdaten, Guinness Global Investors Schätzungen, Januar 2026

Die Barrendite der Fondsbestände (ein Maß für die reale wirtschaftliche Rendite des eingesetzten Kapitals) ist im Laufe der Jahre 2024 und 2025 gestiegen und liegt nun bei 11 % für den Medianbestand Ende Dezember 2025. Dies ist das Ergebnis von Verbesserungen der Barrenditen verschiedener bestehender Beteiligungsunternehmen sowie einer gewissen Aufwertung des Portfolios. Im Rückblick auf die Geschichte des Fonds **haben die Cash-Renditen nun neue Höchststände erreicht** und liegen zum ersten Mal seit 2019 über der mittleren Cash-Rendite des MSCI World Index.

Cash-Renditen des Sustainable Energy Fund und des Medianwerts des MSCI World Index



Quelle: Unternehmensdaten, Guinness Global Investors Schätzungen, HOLT, Januar 2026

Unser neuer Fonds-Impact-Bericht (veröffentlicht im September 2025, [hier](#) verfügbar) zeigt, dass die Unternehmen in unserem Portfolio Ende 2024 Produkte und Dienstleistungen verkauft haben, die dazu beigetragen haben, 919 Tonnen CO₂e (pro 1 Million US-Dollar Portfoliovermögen) einzusparen, verglichen mit der weiteren Nutzung bestehender fossiler Brennstofftechnologien. 2024 konnten die Unternehmen im Fonds (auf Basis einer 100-prozentigen Beteiligung) ihre vermiedenen Kohlendioxidemissionen um 9 % steigern und damit eine annualisierte Rate von 13 % pro Jahr über fünf Jahre erzielen. Unsere Analyse des Unternehmensengagements deutet darauf hin, dass das Portfolio Ende Juli 2025 über 70 % der grünen Einnahmen (Schätzung von Guinness) aus sauberer Energie erzielte, was den für unser Portfolio ab 2019 geschätzten Werten sehr nahe kommt.

Geschätzte annualisierte CO₂-Kosten im Vergleich zu den vermiedenen CO₂-Emissionen (in Tonnen) je 1 Mio. USD AuM, aufgeschlüsselt nach Sektoren



Quelle: Guinness Global Investors Schätzungen, Stand: 31.12.2024

BEWERTUNG

Am 31. Dezember 2025 wurde der Guinness Sustainable Energy Fund mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 20,4x/17,6x für 2025/26 gehandelt, während der MSCI World mit 22,6x/20,0x gehandelt wurde. Auf 12-Monats-Sicht wird der Fonds mit einem **KGV-Abschlag von etwa 12 % gegenüber dem MSCI World** gehandelt, obwohl die Konsensprognose ein überdurchschnittliches Gewinnwachstum erwartet (12,7 % p. a. gegenüber 11,5 % p. a. für den MSCI World).

Bewertung und Gewinnwachstum des Guinness Sustainable Energy Fund

As at 31 December 2025

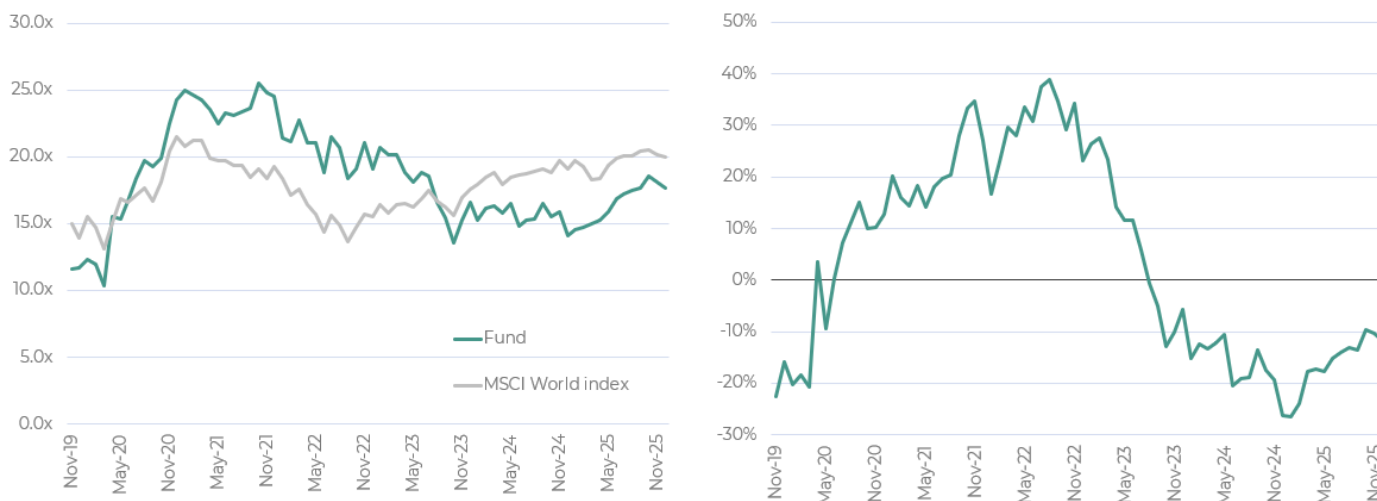
	PE			EV/EBITDA			Dividend Yield		EPS Growth (%pa)		Cash return	
	2024	2025E	2026E	2024	2025E	2026E	2025E	2026E	2019-24	2024-27	2025E	2026E
Guinness Sustainable Energy Fund	21.7x	20.4x	17.6x	13.6x	12.7x	11.3x	1.4%	2.1%	8.1%	12.7%	11.0%	11.3%
MSCI World Index	24.7x	22.6x	20.0x	16.2x	15.1x	13.3x	1.6%	1.7%	6.8%	11.5%	9.9%	10.4%
Fund Premium/(Discount)	-12%	-10%	-12%	-16%	-16%	-15%						

*2024 P/E = Latest month-end price / 2024 earnings; Portfolio = median CFROI; Index data = HOLT MSCI World ETF median CFROI; EPS derived from consensus, adjusted for Canadian Solar

Quelle: Bloomberg, Stand: 31.12.2025

Das heute im Konsens prognostizierte EPS-Wachstum von 12,7 % p. a. liegt unter den früheren Prognosen für 2021 und 2022, resultiert jedoch aus einer stärker diversifizierten Endmarktpräsenz. Sollte sich dieses Gewinnwachstum realisieren, würden wir erwarten, dass sich der Bewertungsabschlag des Fonds von 12 % gegenüber dem MSCI World Index schließt und möglicherweise wieder zu einem Aufschlag zurückkehrt, der den prognostizierten Aufschlag des Gewinnwachstums gegenüber dem MSCI World Index widerspiegelt.

12-Monats-Forward-KGV des Guinness Sustainable Energy Fund im Vergleich zum MSCI World Index



Quelle: Guinness Global Investors, Stand 31.12.2025

FAZIT

Die Energiewende beschleunigt sich. Der weltweit steigende Strombedarf, eine besser als erwartete Lösung für die US-Politik und unterstützende Maßnahmen in anderen Teilen der Welt bieten ein konstruktives Umfeld für die Unternehmen in unserem Portfolio. Das Gewinnwachstum des Portfolios wird für 2026 auf fast 14 % prognostiziert und liegt damit über dem MSCI World mit 11 %. Dennoch wird der Fonds mit einem KGV-Abschlag gegenüber dem MSCI World gehandelt.

Wir sind der Ansicht, dass das Guinness Sustainable Energy-Portfolio mit 30 weitgehend gleichgewichteten Positionen, die aus unserem Universum von rund 300 Unternehmen ausgewählt wurden, ein konzentriertes Engagement in einem über mehrere Jahrzehnte hinweg relevanten Thema zu attraktiven Bewertungsniveaus bietet.

Jonathan Waghorn, Will Riley, Jamie Melrose, Jordan Patel und Charlie Hogg

Januar 2026

PERFORMANCE

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf künftige Erträge zu.

Guinness Sustainable Energy Fund

Wertentwicklung (in USD) zum 31.12.2025

Kumulierte Rendite (%)	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre*	
Fonds (Klasse Y, 0,74 %)	26,9	11,5	7,7	126,9	
MSCI World NR Index	21,1	77,9	77,4	215,3	
Out-/Underperformance	5,8	66,4	69,7	88,4	
Renditen im Kalenderjahr (%)	2025	2024	2023	2022	2021
Fonds (Klasse Y, 0,74 %)	26,9	-11,8	0,4	-12,5	10,4
MSCI World NR Index	21,1	18,7	23,8	-18,1	21,8
Out-/Underperformance	5,8	-30,4	-24,2	5,6	-11,4
	2020	2019	2018	2017	2016
Fonds (Klasse Y, 0,74 %)	84,1	31,4	-15,2	20,8	-15,0
MSCI World NR Index	15,9	27,7	-8,7	22,4	7,5
Out-/Underperformance	68,2	3,7	-6,4	1,6	22,5

Der Fonds wurde am 19.12.2007 aufgelegt. *Simulierte frühere Wertentwicklung vor der Auflegung der Klasse Y am 16.02.2018. Die dargestellte Wertentwicklung ist eine zusammengesetzte Simulation für die Wertentwicklung der Klasse Y, die auf der tatsächlichen Wertentwicklung der Klasse E des Fonds basiert, die einen OCF von 1,24 % aufweist. Am 31.12.2018 wurde der MSCI World NR zur Benchmark. Zuvor war die Benchmark der Wilderhill Clean Energy Index (ECO Index).

WS Guinness Sustainable Energy Fund

Wertentwicklung (in GBP) zum 31.12.2025

Kumulierte Renditen (%)	1 Jahr	3 Jahre	
Fonds (Klasse Y, 0,67 % OCF)	18,5	0,0	
MSCI World NR Index	12,8	59,1	
Out-/Underperformance	5,5	-59,1	
Renditen im Kalenderjahr (%)	2025	2024	2023
Fonds (Klasse Y, 0,67 % OCF)	18,5	-10,4	-5,8
MSCI World NR Index	12,8	20,8	16,8
Out-/Underperformance	5,7	31,2	22,6

Der Fonds wurde am 30.12.2022 aufgelegt.

Guinness Sustainable Energy Fund UCITS ETF

Wertentwicklung (in GBP) zum 31.12.2025

Guinness Global Investors ist seit Juli 2024 der Anlageverwalter des Guinness Sustainable Energy Fund UCITS ETF.

Kumulierte Renditen (%)	1 Jahr
Fonds (Klasse A Acc, 0,65 % OCF)	17,6
MSCI World NR Index	12,8
Out-/Underperformance	4,9

Daten zum 31.12.2025 Quelle: FE fundinfo, Bid-to-Bid, Gesamtrendite. Anleger sollten beachten, dass Gebühren und Aufwendungen dem Kapital der Fonds belastet werden. Dies verringert die Rendite Ihrer Anlage um einen Betrag, der dem laufenden Kostenanteil (OCF) entspricht. Die angegebene Wertentwicklung wurde um den aktuellen OCF reduziert. Die Renditen für Anteilsklassen mit unterschiedlichen OCFs variieren entsprechend. Ebenfalls fallen Transaktionskosten an, die beim Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen entstehen. Die Wertentwicklungsrenditen spiegeln keine Ausgabeaufschläge wider; solche Aufschläge verringern zusätzlich die Rendite.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Herausgegeben von Guinness Global Investors, einem Handelsnamen von Guinness Asset Management Limited, die von der Financial Conduct Authority zugelassen und reguliert wird.

Dieser Bericht dient in erster Linie dazu, Sie über den Guinness Sustainable Energy Fund und den WS Guinness Sustainable Energy Fund zu informieren. Er kann Informationen über die Portfolios der Fonds enthalten, einschließlich der jüngsten Aktivitäten und Performance. Er enthält Fakten in Bezug auf die Aktienmärkte und unsere eigene Interpretation. Bei jeder Anlageentscheidung sollten Sie die Subjektivität der in diesem Bericht enthaltenen Kommentare berücksichtigen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Alle darin enthaltenen Informationen werden als zuverlässig erachtet, können jedoch ungenau oder unvollständig sein; alle geäußerten Meinungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments aufrichtig, werden jedoch nicht garantiert. Sie sollten sich daher nicht auf den Inhalt dieses Dokuments verlassen. Es ist weder als Empfehlung zu verstehen, in die Fonds zu investieren oder einzelne Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, noch stellt es ein Verkaufsangebot dar. Die OCFs für alle Anteilsklassen finden Sie unter www.guinnessgi.com. Wenn Sie sich für eine Anlage entscheiden, erwerben Sie Anteile am Fonds und investieren nicht direkt in die zugrunde liegenden Vermögenswerte des Fonds.

GUINNESS SUSTAINABLE ENERGY FUND

Dokumentation

Die für eine Anlage erforderlichen Unterlagen, einschließlich des Prospekts, des Key Investor Information Document (KIID), des Key Information Document (KID) und des Antragsformulars, sind in englischer Sprache unter www.guinnessgi.com oder kostenlos beim Verwalter erhältlich: Waystone Management Company (IE) Limited 2nd Floor 35 Shelbourne Road, Ballsbridge, Dublin D04 A4E0, Irland; oder beim Projektträger und Investmentmanager: Guinness Asset Management Ltd, 18 Smith Square, London SW1P 3HZ.

Waystone IE ist eine nach irischem Recht gegründete Gesellschaft mit eingetragenem Sitz in 35 Shelbourne Rd, Ballsbridge, Dublin, D04 A4E0 Irland, die von der irischen Zentralbank zugelassen ist, Guinness Asset Management Ltd. zum Anlageverwalter dieses Fonds ernannt hat und als Verwalter das Recht hat, die für den Vertrieb der Fonds getroffenen Vereinbarungen gemäß der OGAW-Richtlinie zu kündigen.

Anlegerrechte

Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in englischer Sprache finden Sie hier: <https://www.waystone.com/waystone-policies/>

Wohnsitz

In Ländern, in denen der Fonds nicht zum Verkauf zugelassen ist, oder unter anderen Umständen, unter denen sein Vertrieb nicht zulässig oder rechtswidrig ist, darf der Fonds nicht an ansässige Privatanleger vertrieben werden. **HINWEIS: DIESE ANLAGE IST NICHT ZUM VERKAUF AN U.S. PERSONEN BESTIMMT.**

Struktur und Regulierung

Der Fonds ist ein Teilfonds der Guinness Asset Management Funds PLC (die „Gesellschaft“), einer offenen Investmentgesellschaft mit Umbrella-Status, die in Irland gegründet wurde und von der irischen Zentralbank zugelassen und beaufsichtigt wird und im Rahmen der EU-Gesetzgebung tätig ist. Wenn Sie Zweifel an der Eignung einer Anlage in diesen Fonds haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater oder einen anderen professionellen Berater.

Schweiz

Es handelt sich um Werbematerial. Der Verkaufsprospekt und das KID für die Schweiz, die Satzung sowie die Jahres- und Halbjahresberichte sind kostenlos beim Vertreter in der Schweiz, REYL & Cie S.A., Rue du Rhône 4, 1204 Genf, erhältlich. Die Zahlstelle ist die Banque Cantonale de Genève, 17 Quai de l'Île, 1204 Genf.

Singapur

Der Fonds ist nicht von der Monetary Authority of Singapore („MAS“) zugelassen oder anerkannt und die Anteile dürfen nicht an Privatanleger verkauft werden. Der Fonds ist bei der MAS als „Restricted Foreign Scheme“ registriert. Anteile des Fonds dürfen nur institutionellen und akkreditierten Anlegern (gemäß der Definition im Securities and Futures Act (Cap.289)) („SFA“) angeboten werden und dieses Material ist auf die Anleger dieser Kategorien beschränkt.

Australien

Nur für professionelle Anleger.

WS GUINNESS SUSTAINABLE ENERGY FUND

Dokumentation

Die für eine Anlage erforderlichen Unterlagen, einschließlich des Prospekts, des Key Investor Information Document (KIID) und des Antragsformulars, sind in englischer Sprache unter www.waystone.com/our-funds/waystone-fund-services-uk-limited/ oder kostenlos bei Waystone Management (UK) Limited, PO Box 389, Darlington DL1 9UF erhältlich. Allgemeine Anfragen: 0345 922 0044
E-Mail: iwtas-investorservices@waystone.com.

Waystone Management (UK) Limited ist von der Financial Conduct Authority zugelassen und wird von dieser reguliert.

Wohnsitz

Der Fonds ist für den öffentlichen Vertrieb im Vereinigten Königreich, jedoch nicht in anderen Ländern zugelassen. In anderen Ländern oder unter Umständen, in denen der Vertrieb nicht zugelassen oder rechtswidrig ist, sollte der Fonds nicht an inländische Privatkunden vertrieben werden.

Struktur und Regulierung

Der Fonds ist ein Teilfonds von WS Guinness Investment Funds, einer Investmentgesellschaft mit variablem Kapital, die als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet und von der Financial Conduct Authority registriert wurde.

GUINNESS SUSTAINABLE ENERGY UCITS ETF

Dokumentation

Die für eine Anlage erforderlichen Unterlagen, einschließlich des Prospekts, des Key Investor Information Document (KIID), des Key Information Document (KID) und des Antragsformulars, sind in englischer Sprache unter www.guinnessgi.com, www.hanetf.com oder kostenlos bei der Verwaltungsstelle erhältlich: J.P Morgan Administration Services (Ireland) Limited, 200 Capital Dock, 79 Sir John Rogerson's Quay, Dublin 2 DO2 F985; oder dem Anlageverwalter: Guinness Asset Management Ltd, 18 Smith Square, London SW1P 3HZ.

Wohnsitz

In Ländern, in denen der Fonds nicht zum Verkauf registriert ist, oder unter anderen Umständen, in denen sein Vertrieb nicht zulässig oder ungesetzlich ist, sollte der Fonds nicht an ansässige Privatkunden vertrieben werden. **HINWEIS: DIESE ANLAGE IST NICHT ZUM VERKAUF AN U.S. PERSONEN BESTIMMT.**

Struktur und Regulierung

Der Fonds ist ein Teilfonds von HANetf ICAV, einem irischen Dachfonds für die kollektive Vermögensverwaltung mit getrennter Haftung zwischen den Teilfonds, der in Irland bei der Zentralbank registriert und gemäß den OGAW-Vorschriften zugelassen ist.

Telefonate werden aufgezeichnet und überwacht.